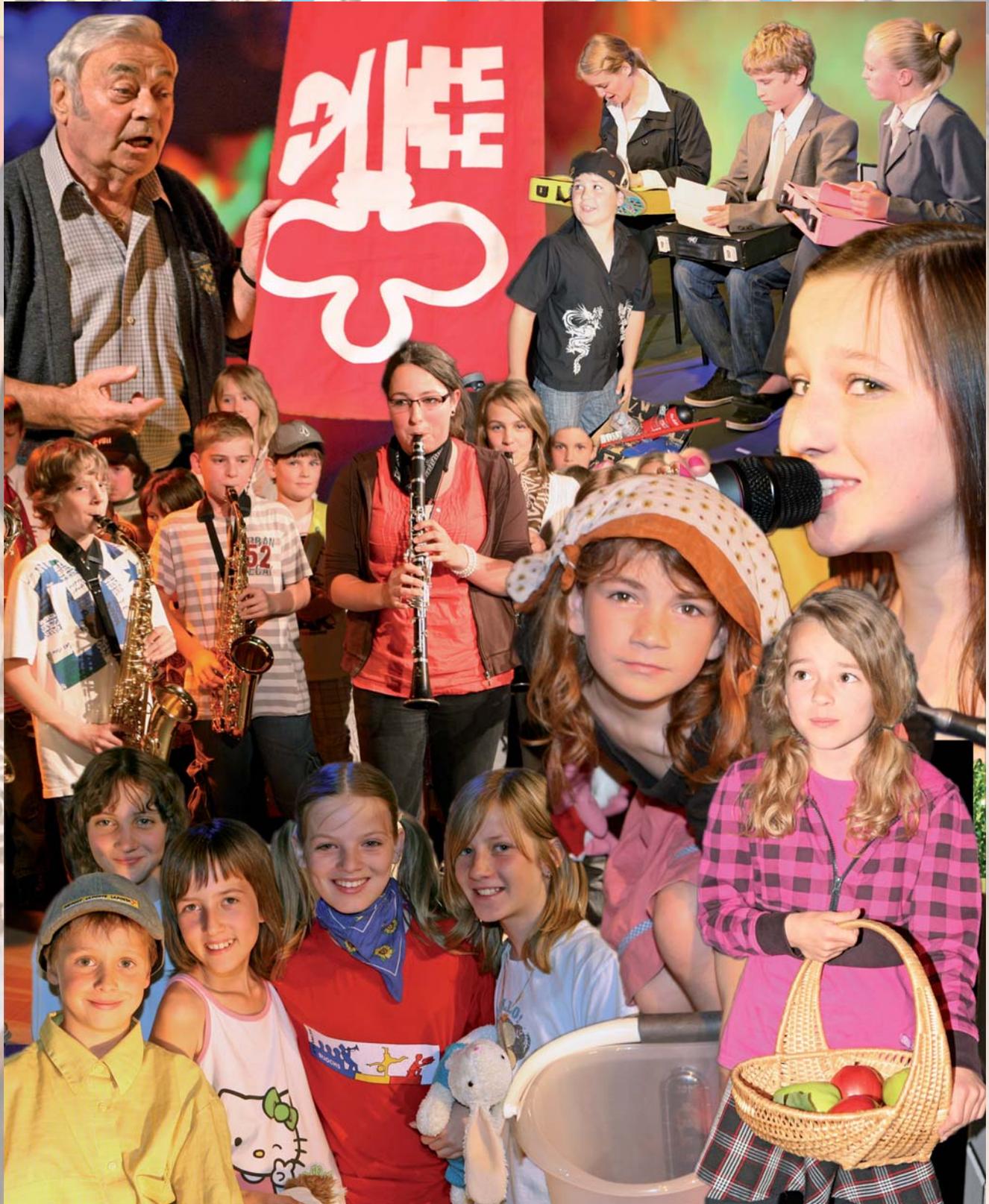


BUOCHSERWELLE

Mitteilungsmagazin der Gemeinde Buochs

Juni 2010



INHALT

GEMEINDE

- 3 Liebe Buochserinnen und Buochser
- 4 Mehrzweckanlage Buochs – Stand der Arbeiten
- 4 Sanierung Schiffstation
- 5 Gemeinde wird bei Lärmschutzplanung einbezogen
- 6 Biotope und Schwimmbecken im Garten
- 6 Gebührentarif
- 7 Sanierung Fussweg entlang Seepromenade
- 7 Gemeinderat wurde vereidigt
- 8 Kino Buochs – Truir, Spannig, Fräid
- 10 1. Augustfeier in Buochs und Ennetbürgen
- 10 Das OK wünscht Ihnen viel Vergnügen!
- 11 Schöner könnte ein Markt nicht gelegen sein
- 12 Warum ich in der Feuerwehr mitwirken möchte
- 13 Glückwünsche zum Geburtstag

KORPORATION

- 14 Rückbau des Flugzeug-Unterstands U43-10

VEREINE

- 15 150 Jahr Jubiläum Theatergesellschaft Buochs
- 16 Floorball Power Wave Buochs-Ennetbürgen
- 21 Kath. Frauengemeinschaft bietet Workshop an
- 21 Vitaparcours – Freiluftfitness zum Nulltarif
- 22 Yvonne von Deschwanden im Regierungsrat
- 23 Wahlfeier der neuen Regierungsrätin
- 24 News vom Sportclub Buochs

GEWERBE

- 25 Jo-Jo Basteln + Wolle am Dorfplatz 1

KIRCHE

- 26 Die Firenandgruppe

SCHULE

- 17 Schulabgängerinnen und Schulabgänger 2010
- 19 Maturanden 2010
- 20 ... und wir freuen uns auf die Schule
- 27 Aus dem Schulrat
- 28 Aus der Schulleitung
- 29 Projekt «Netcity» an der Schule Buochs
- 31 In Erinnerung an Alois Schlauffer-Waser
- 31 Besuch bei der Feuerwehr Buochs
- 32 Der Baumgarten wächst weiter
- 33 Mini-Fussballfeld auf dem Pausenplatz
- 33 Schnellster Buochser – Schnellste Buochserin 2010
- 34 Musikschule

VERANSTALTUNGEN

- 35 Veranstaltungskalender

IMPRESSUM

POLITISCHE GEMEINDE

Dommen Patrik
Spiess-Amrhein Helene

SCHULGEMEINDE

Bertolosi Andrea
Ittmann Thomas
Küchler Regula
Schuler Bruno

KIRCHEN

Feitknecht Ursula
Imboden Herbert

KORPORATION

Barmettler Roland

MITARBEITER

Barmettler Josef
Berchtold Bruno
Troxler Franz
Volkart Alex
Gander Alois

GESTALTUNG/DRUCK

Niederberger Walter
Rohner Druck AG

ADRESSE

Redaktion Buochserwelle
Odermatt Nicole
Sekretariat
Postfach 144, 6374 Buochs

ERSCHEINUNG

dreimal jährlich
25. Jahrgang

ABONNEMENTSPREISE

für Auswärtige pro Jahr Fr. 28.–

REDAKTIONSSCHLUSS

für Oktober 2010: 1. September

TITELBILD

Collage zum Theaterspiel
«Herzschlüssel» der Schule Buochs
Bilder: Melk Imboden



Kürzlich wurde ich von einem Journalisten der ONZ interviewt. Er wollte ein Portrait über Buochs schreiben. In diesem Zusammenhang hat er mich gefragt, was das Besondere an Buochs sei. Meine erste Überlegung war, dass unser Dorf nicht durch spezielle Besonderheiten auffällt, sondern einer herkömmlichen Gemeinde entspricht. Wir haben nicht viele historische Bauten. Wir haben keinen tollen Sonnenhang. Wir haben nicht den tiefsten Steuerfuss von Nidwalden. Flächenmässig rangieren wir im hinteren Teil der Nidwaldner Gemeinden. Wir haben keine Eisenbahn, keine Bergbahn, ja nicht einmal ein Bähnli. Der See gehört uns auch nicht und von den Dampfschiffen wird die Buochser Bucht kaum mehr befahren.

AUF DEN ERSTEN BLICK!

Schaut man aber genauer hin, gibt es doch einiges, das ins Auge sticht. Buochs liegt einmalig zwischen See und Bergen. Dadurch ist das sportliche

Angebot vor unserer Haustür sehr vielfältig und wird durch die Sportvereine genutzt, unterstützt und gefördert. Das Buochserhorn ist der einzige Berg, der ganz auf Nidwaldner Boden steht. Will man hinauf, muss man das Horn erklimmen und wird belohnt durch den einzigartigen Rundblick, bei dem man die Kirchtürme aller Nidwaldner Gemeinden sieht. Auch die Aktivitäten der kulturellen Vereine lassen sich sehen und hören. Es ist überhaupt auffallend, wie viele Vereine es in Buochs gibt. Das Kino Buochs ist mit seinem aktuellen Filmangebot einzigartig und wird im Sommer durch das Kinospetaktel beeindruckend erweitert.

Bei genauerer Überlegung wird offensichtlich, dass wir noch sehr viele Kostbarkeiten mehr haben, die wir alltäglich nutzen, ohne sie noch richtig zu registrieren. Richtig bewusst wird mir das immer wieder, wenn auswärtige Gäste über Buochs ins Schwärmen geraten.

Die Einwohnerinnen und Einwohner sind modern, vielseitig, innovativ, interessiert und aktiv, aber auch das traditionelle Brauchtum wird gepflegt und geliebt. Die Mischung verschiedener Bevölkerungsschichten ist ideal. Wir sind ein Familiendorf mit ländlichem Charakter. Wir Buochserinnen und Buochser haben es gerne gemütlich. Das wieder spiegelt sich jedes Jahr im Veranstaltungskalender eindrücklich.

All diese Punkte erfüllen mich mit Stolz und machen mich glücklich, ein Teil dieser so gut funktionierenden Gemeinschaft zu sein.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Spiess'.

Gemeindepäsidentin
Helene Spiess-Amrhein

GEMEINDE MEHRZWECKANLAGE BUOCHS – STAND DER ARBEITEN

Nach kurzem Unterbruch infolge Kommunikationsfehler sind die notwendigen Abklärungen bezüglich Standortanalyse und Machbarkeitsstudie in Arbeit.

Die Buochser Bevölkerung wurde im Januar 2010 mit einem Flugblatt in die Haushaltungen über die Zwischenschritte bei der Planung der Mehrzweckanlage (MZA) informiert. Im Zusammenhang mit der Prüfung möglicher Standorte einer Mehrzweckanlage in Buochs wurde der Bedarf nach einer vertieften Standortanalyse und Machbarkeitsstudie erkannt. Nachdem die Gemeinde im November 2009 mit dem Planungsbüro Kontakt aufgenommen hatte und im Januar 2010 eine entsprechende Offerte für die Standortanalyse und Machbarkeitsstudie er-

hielt, hat der Gemeinderat dem Planungsbüro am 1. Februar 2010 den Auftrag für die Ausführung erteilt.

Seit dieser Vergabe ist das Projekt Mehrzweckanlage leider infolge Kommunikationsfehler ins Stocken geraten. Mittlerweile ist die Ausarbeitung der Standortanalyse und Machbarkeitsstudie jedoch in vollem Gange, und am 11. Mai fand mit dem Planungsbüro eine Begehung der möglichen Standorte statt. Nach erfolgter Begehung wurde in Absprache mit dem Planungsbüro folgendes weitere Vorgehen definiert:

- Erarbeitung Grobentwurf über die Standorte
- Beratung bezüglich Raumprogramm
- Einreichung Zwischenbericht Raumprogramm und Standortanalyse

durch Planungsbüro bis Ende Juni zuhänden Gemeinderat

- Erarbeitung Machbarkeitsstudie ab Juli 2010
- Abschluss Machbarkeitsstudie bis Ende Dezember 2010

Der Gemeinderat Buochs ist überzeugt, dass das Projekt Mehrzweckanlage durch den erfolgten Kick-Off nun richtig ins Rollen gekommen ist und bis Ende Jahr die notwendigen Grundlagen respektive die Standortanalyse und Machbarkeitsstudie vorliegen. Mit den daraus erfolgten Erkenntnissen können im Anschluss die weiteren Schritte diskutiert und in die Wege geleitet werden.

Gemeinderat Buochs

SANIERUNG SCHIFFSTATION

Nach dem Erwerb der Schiffstation im Jahre 2007, erhielt diese nun einen neuen Anstrich und wurde mit einer behindertengerechten Toilette ausgerüstet.

Das Siedlungsleitbild der Gemeinde Buochs aus dem Jahr 2005 macht zum Treffpunkt Schiffstation folgende Aussagen: Der Platz um die Schiffstation am Quai dient der Bevölkerung von Buochs wie auch den Touristen als Treffpunkt. Sie stellt ein Tor zum See und zum Dorf dar und soll attraktiv gestaltet werden. Zudem ist im Bereich Verkehr festgehalten, dass dieser für handikapierte Menschen attraktiver zu machen sei, wobei die Erstellung von behindertengerechten Haltestellen anzustreben sei.

EINBAU EINER BEHINDERTENGERECHTEN TOILETTE

Auch Mitmenschen, welche Mobilitätseinschränkungen haben, sollen beim Quai-Markt, dem Quai-Fäscht, weiteren öffentlichen Veranstaltungen, sowie bei der privaten Nutzung des Erholungsraums Quais, eine angemessene Möglichkeit, respektive keine Hindernisse beim Auftreten gewisser Bedürfnisse haben. Die Tatsache, dass am ganzen Quai in Buochs keine behindertengerechte Toilette vorhanden war und Anregungen aus der Bevölkerung haben den Gemeinderat Buochs dazu bewogen, bei der bisherigen Telefonkabine der Schiffstation ein behindertengerechtes WC einzubauen. Dazu kommt, dass es immer mehr Mitmenschen mit Mobilitätseinschränkungen gibt, welchen mit dem Einbau eines behindertengerechten WC geholfen werden kann.

NEUER FARBANSTRICH

Auch war im Gemeinderat unbestritten, dass die Schiffstation, welche sich seit dem Jahr 2007 im Eigentum der Politischen Gemeinde Buochs befindet, nicht als Visitenkarte für die Gemeinde Buochs galt. Zudem war für die näch-

sten Jahre noch keine neue Zweckbestimmung für die Schiffstation und das zugehörige Areal definiert.

Infolgedessen hat der Gemeinderat Buochs entschieden, die Schiffstation mit einem neuen Farbanstrich sanft zu renovieren. Da die Schiffstation in der Ortsbildschutzzone und im landschaftlich empfindlichen Siedlungsgebiet liegt, musste bei der Farbwahl auch die Meinung der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz beigezogen werden. In Anlehnung an die Wappenfarben der Gemeinde Buochs wurde mit Zustimmung der kantonalen Amtsstelle für den neuen Anstrich der Schiffstation ein blauer Farbton gewählt.

Die nötige Investition zur Unterstützung der behinderten Menschen und einem frischeren Auftritt der Schiffstation wurde vom Gemeinderat Buochs als gerechtfertigt und vertretbar definiert. Infolge dessen hatte der Gemeinderat Buochs einen entsprechenden Betrag für das Jahr 2010 budgetiert und die Sanierung im April/Mai 2010 ausführen lassen.

Gemeinderat



GEMEINDE WIRD BEI LÄRMSCHUTZPLANUNG EINBEZOGEN

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) plant bekanntlich eine umfassende Sanierung der Nationalstrasse im Abschnitt Stansstad bis Beckenried. Nach Intervention der betroffenen Gemeinden und der Interessengemeinschaften hat der Bund die Gemeinden in die Lärmschutzplanung miteinbezogen.

Wie bereits in der letzten Buochser Welle 1/2010 informiert, sieht der Bund beim A2-Erhaltungsprojekt im Bereich des Lärmschutzes nur die gesetzlich minimal vorgeschriebenen Massnahmen vor. Dabei hätte die öffentliche Auflage des Gesamtprojektes Mitte Januar 2010 erfolgen sollen. In der Zwischenzeit haben diverse Besprechungen zwischen den direkt betroffenen Gemeinden, dem Kanton Nidwalden und dem Bund stattgefunden. Seitens der Gemeinde Buochs wurde zudem ein enger Kontakt mit der IG weniger A2-Lärm gepflegt und dabei alle relevanten Informationen ausgetauscht.

MITWIRKUNG

Nachdem die Gemeinden wie auch der Kanton in diesen Gesprächen ihren Unmut gegen die geplante Minimallösung sowie den Nichteinbezug in die Planung kundgetan haben, hat sich das ASTRA bereit erklärt, die Gemeinden nun doch mit einzubeziehen.

Pro Gemeinde wurde jeweils eine Delegation eingeladen, in einem Projektbeirat Einsitz zu nehmen. Im Rahmen dieses Austausches besteht nun die Möglichkeit, dass die durch die Gemeinden zusätzlich geforderten Lärmschutzmassnahmen auf Kosten des ASTRA vertieft abgeklärt, deren Wirkung und Kosten im Vergleich zur heute bestehenden Situation resp. dem geplanten Lärmschutz aufgezeigt werden.

Nebst den beiden Gemeindevertretern wurden zudem auch zwei Vertreter der IG «weniger A2-Lärm» in den Projektbeirat eingeladen. So soll sichergestellt werden, dass auch die Belange der Anstösser in die Mitwirkung miteinfließen können.

AUFLAGE WIRD ETAPPIERT

Das ASTRA wird das Sanierungsprojekt nun in zwei Etappen öffentlich auflegen. In einer ersten Phase werden vom 28. Juni bis 30. August 2010 die Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA), die Installationsplätze, sowie allfällig nötige Massnahmen ausserhalb des Nationalstrassen-Perimeters aufgelegt. Im Herbst wird dann eine zweite Auflage stattfinden, welche den Bereich des Lärmschutzes beinhalten wird.

AUSBLICK

Der Gemeinderat Buochs macht vom Angebot des ASTRA Gebrauch und wird die zusätzlich geforderten Lärmschutzmassnahmen, sowie allfällig mögliche Optimierungen an den bereits im Projekt vorgesehenen Lärmschutzmassnahmen abklären lassen, damit für den Gemeinderat Buochs eine detaillierte Entscheidungsgrundlage vorliegt.

Gemeinderat



BIOTOPE UND SCHWIMMBECKEN IM GARTEN

In privaten Gärten sind immer häufiger Swimmingpools, Schwimmteiche und Planschbecken anzutreffen. Dabei darf der Schutz der Kleinkinder nicht vergessen werden, denn in der Schweiz ertrinken jährlich 5 - 10 Kinder im Vorschulalter beim Baden.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) ruft einige Ratschläge in Erinnerung, die – zusammen mit der Aufsichtspflicht der Eltern – helfen, Unfälle zu vermeiden.



- Montieren Sie eine Schwimmbadabdeckung, die sich in geschlossenem Zustand nicht verschieben lässt. Entfernen Sie die Einstiegsleitern, wenn sie nicht gebraucht werden.
- In Planschbecken sollte die Wassertiefe weniger als 20 cm betragen. Grund: Bis zum dritten Lebensjahr kann ein Kind schon bei einer geringen Wassertiefe ertrinken, da seine Halsmuskulatur noch nicht kräftig genug ist, um den relativ schweren Kopf über Wasser zu halten.

- Zäunen Sie Gärten mit Biotopen und Schwimmbecken ein.
 - Wenn kleine Kinder in der Umgebung wohnen, sollte ein Biotop eine mindestens 1 m breite Flachwasserzone von maximal 20 cm Tiefe aufweisen.
 - Die Wassertiefe in Brunnen sollte nicht mehr als 20 cm betragen. Bei grösseren Tiefen kann ein Gitter unterhalb der Wasseroberfläche montiert werden. Um zu verhindern, dass Kleinkinder in den Brunnen klettern, muss der Brunnenrand mindestens 75 cm über der begehbaren Fläche liegen.
 - Wasserfässer zum Sammeln von Regenwasser können für Kleinkinder zur tödlichen Falle werden, wenn sie kopfvoran hineinfallen. Dagegen hilft eine Schutzabdeckung oder ein Spezialdeckel (Gitterrost/Riffelblech).
- Weitere interessante Berichte und Mitteilungen zum Thema Sicherheit wie auch Unfallprävention in den Bereichen Strassenverkehr, Sport sowie Haus und Freizeit können Sie aus der Homepage der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) unter www.bfu.ch entnehmen.

bfu-News/Baumt

GEBÜHRENTARIF

Um eine Transparenz über die Gebühren der Gemeinderverwaltung zu schaffen und die Handhabung zu erleichtern, wurde bei der Gemeinderverwaltung Buochs ein Gebührentarif mit Gültigkeit ab 01.01.2010 eingeführt.

Es wurden sämtliche Gebühren der Gemeindeverwaltung zusammengetragen und in einem Dokument zusammengefasst.

GEBÜHREN

Heimatausweis:	CHF 20.00
Handlungsfähigkeitszeugnis:	CHF 20.00
Wohnsitzbescheinigung:	CHF 20.00
Schriftliche Abmeldung:	CHF 20.00

Das Dokument finden Sie auf unserer Website www.buochs.ch im Online Schalter.

BESCHEINIGUNGEN EINWOHNERKONTROLLE

Die Gebühren für Bescheinigungen und Ausweise durch die Einwohnerkontrolle wurden gemäss Vollzugsverordnung zum Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt vom 9. Februar 2010 per 1. Mai 2010 angepasst.

POSTVERSAND VON BESCHEINIGUNGEN

Neu werden die Bescheinigungen nicht mehr kostenlos versendet. Muss eine Bescheinigung per Post zugestellt werden, ist eine Rechnungsstellung notwendig. Für die Rechnungsstellung

wird gemäss Gebührentarif eine Gebühr von CHF 15.00 verrechnet.

AN- UND ABMELDUNG

Die An- und Abmeldung bei der Einwohnerkontrolle ist weiterhin kostenlos. Wird jedoch die schriftliche Abmeldung gewünscht und die Einwohnerkontrolle muss den Heimatschein an die neue Wohngemeinde oder den Inhaber senden, kostet dies total CHF 35.00 (CHF 20.00 für die Abmeldung und CHF. 15.00 für die Rechnungsstellung).

Unter anderem wurden aufgrund der Vollzugsverordnung über Niederlassung und Aufenthalt die Gebühren - siehe Kasten links - angepasst.

Gemeindeverwaltung

SANIERUNG FUSSWEG ENTLANG SEEPROMENADE

Von der Engelberger-Aa bis hin zum Strandbad Buochs - Ennetbürgen führt ein schöner Kiesfussweg entlang der Seepromenade von Buochs. Dieser wurde nun im April durch die Gemeindegewerkgruppe saniert.

Optisch gesehen war der Fussweg entlang der Seepromenade in einem guten Zustand. Seit der letzten Sanierung hat sich jedoch die Oberfläche verdichtet und eine Wannenform gebildet. Nach jedem Regenschauer bildeten sich deshalb auf weiten Teilen des Weges grosse Wasserlachen, und die Spaziergänger mussten somit häufig auf die angrenzende Rasenfläche ausweichen.

Nachdem uns diverse Spaziergänger über die Problematik nach den Regenfällen informiert hatten, wurde in Absprache mit der Genossenschaft Buochs die Sanierung des Fussweges in die Wege geleitet. Dabei wurden insgesamt 35 m³ Kiesmaterial auf eine Länge von rund 400 m verteilt und mittels einer Walze durch unsere Gemeindegewerkgruppe eingebaut. Zu erwähnen



ist, dass die Genossenschaft Buochs die Materialkosten übernommen hat, und die Sanierung durch die Gemeinde vorgenommen wurde. Für diese Arbeiten haben unsere drei Arbeiter der Gemeindegewerkgruppe jeweils rund 11 Stunden aufgewendet. Bereits kurz nach erfolgter Sanierung haben wir positive Rückmeldungen bekommen, dass die vielen Pfützen nun ausgeglichen und somit verschwunden seien. Man könne sich wieder, auch

nach Regenfällen, mit trockenen Füßen an der prächtigen Landschaft entlang der Seepromenade erfreuen und danke den fleissigen Wegbereitern für die Instandstellung des Fussweges.

Die Gemeinde Buochs wünscht Ihnen in diesem Sinne einen schönen Sommer und viele entspannte Stunden entlang unserer schönen Seepromenade.

Bauamt

GEMEINDERAT WURDE VEREIDIGT



Hinten von links: Adolf Scherl, Werner Zimmermann, Gregor Bättig, Josef Barmettler, Markus Wyss; Vorne: Claudia Amstutz, Helene Spiess, Bernhard Tellenbach

KINO BUOCHS-TRUIR, SPANNIG, FRÄID

Teil 1: Die Ära Josef Kälin

Im Kanton Nidwalden gab es in früherer Zeit einst ein reiches Kinoleben, was heute vermutlich kaum jemand mehr weiss. Neben dem Kino Buochs gab es auch ein Kino in Stans (heute: Denner-Filiale). In Hergiswil gab es ebenfalls ein Kino, die Räumlichkeiten werden heute als Tanzlokal Pilatuskeller genutzt. In Ennetbürgen, auf dem Areal des Bürgerstock Ressorts, stand früher ein Kino, es war neben den Hotelgästen auch für Einheimische zugänglich. Von diesen Kinos überlebte bis heute leider nur das Kino Buochs.

Während die 1860 gegründete Theatergesellschaft Buochs bereits seit 1875 im eigenen Gebäude, Theater am Dorfplatz, Bühnenwerke aufführte, feierte das Kino Buochs erst 1949 seine Premiere, im selben Gebäude.

Doch schon in den 30er Jahren konnte man in Buochs ab und zu in den Genuss einer Filmvorführung kommen. Der Kaplan Bünter von Wiesenberg zeigte im Gemeindesaal Heimatfilme aus Bayern oder Österreich.

KINOGRÜNDUNG

Auf die Idee, in Buochs ein Kino zu gründen, kam der aus Einsiedeln stammende Josef Richard Kälin, ein vielseitig begabter und interessierter Mann. Seine berufliche Laufbahn in Buochs begann bei der Direktion für Militärflugplätze (DMP) als Hallenchef. Während des



Josef Richard Kälin

Bild: Theatergesellschaft Buochs



Theater am Dorfplatz

Bild: Theatergesellschaft Buochs

Zweiten Weltkriegs war er für verschiedene Fliegergruppen als Chefmechaniker tätig.

Er machte sich dann jedoch selbständig und betrieb ein Radio- und Fernsehgeschäft. Er handelte auch mit Schallplatten und Spielautomaten.

Eine kurze Epoche war der Einstieg in die Filmproduktion und dann in sein Lebenswerk, die Fabrikation von Kläranlagen. Ferner malte er als Freizeitbeschäftigung Kopien der Werke grosser Meister.

Da er ein Radio- und Fernsehgeschäft betrieb, interessierte ihn bald auch die Vorführung von Kinofilmen. Er nahm mit der Theatergesellschaft Buochs (TGB) Kontakt auf, die ihn in seinem Vorhaben unterstützte. Als erstes Hindernis galt es nun die Distanz zum Kino Stans abzuklären. In ländlichen Gegenden war nämlich eine Distanz von einem Kino zum anderen von fünf Kilometern vorgeschrieben, um die Lizenz vom Schweizerischen Lichtspielverband zu erhalten. Diese Auflage wurde erfüllt und Josef Kälin erhielt diese Lizenz.

Im Jahre 1948 wurde die erste Tonfilmkabine im Theater am Dorfplatz installiert. Am 4. August 1949 vermietete die Theatergesellschaft das Theater am Dorfplatz an Josef Kälin, für die regelmässige Vorführung von Kinofilmen. Ende Oktober 1951 wurde ein neuer Mietvertrag, auf eine Dauer von 10

Jahren vereinbart. Die im Jahre 1952 eingeführte Billettsteuer betraf auch den Kinobetrieb.

Im März 1955 teilte Josef Kälin der Theatergesellschaft durch ein Schreiben mit, dass er im geplanten Neubau in der Lückertsmatt, dort wo heute die Post steht, ein Radio und Televisionsgeschäft schaffen werde. Geplant waren auch ein Kinobetrieb und Räume für eine Generalvertretung für eine Firma. Ein Mindestumsatz von einer halben Million sei garantiert und der Schweizer Lichtspieltheater-Verband unterstütze mit dem Schreiben vom 8. März 1955 das Vorhaben.

Die Theatergesellschaft beharrte jedoch auf die Einhaltung des Mietvertrages, der 1951 auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen worden war. Sie war aber bereit, mit Josef Kälin einen neuen Mietvertrag abzuschliessen.

Am 7. Juni 1956 teilte Josef Kälin der Theatergesellschaft mit, dass sein Kinoprojekt gemäss aufliegenden Plänen derweil vorangekommen sei und dass nach der Baubewilligung bzw. am 15. August 1956 mit dem Bauvorhaben begonnen werden könne. Ob die Ausführung schlussendlich an den Bauauflagen oder an den Finanzen scheiterte, ist unbekannt.

1957 wurde von Josef Kälin und einigen interessierten Personen aus Buochs, Ennetbürgen und Beckenried eine Kulturfilmgemeinde gegründet. Anfänglich

stieß sie auf ein sehr grosses Interesse und konnte zu den Anlässen Besucherzahlen von bis zu 150 Personen vorweisen. Nach einigen Jahren nahm dieses Interesse jedoch ab, und die Kulturfilmgemeinde wurde in der Folge aufgelöst. Auf der Internationalen Messe für Erfindungen gewann er mehrere Medaillen, darunter einmal Bronze, viermal Silber und zweimal Gold. Er veröffentlichte Beiträge und hielt Vorträge zum Thema Umwelttechnik, insbesondere der Energiegewinnung und Belüftungstechnik bei der Kläranlagenthermobiologischen Schlammaufarbeitung und deren Rückführung. Josef Kälin starb am 8. Juli 1993 in Stans, er hinterliess eine Tochter und drei Söhne.

DER EINSTIEG INS FILMGESCHÄFT

Sicher hat der Betrieb eines Kinos Josef Kälin dazu angeregt, eine Urschweizer Film GmbH (URS-Film GmbH) zu gründen. Beim im Jahre 1960 in den Kinos anlaufenden Film «Wilhelm Tell» (Burgen in Flammen) war er als Produzent tätig. Das Budget für den Film betrug 3,5 Millionen Franken. Alle Aufnahmen wurden an den historischen Orten in der Urschweiz und dem Tessin gedreht. Die Dreharbeiten dauerten 12 Wochen, bzw. 6 Wochen für Innenaufnahmen und 6 Wochen für Aussenaufnahmen. Da der Film während der Zeit des Kalten Krieges gedreht wurde, sollte er als «Aufruf der freien Welt an alle Tyrannen zu jeder Zeit und an jedem Ort» dienen. Die Handlung des Films begann mit der



Gewonnene Medaillen (Vorder- und Rücks.)
Bild: Wikipedia

Flucht Konrad Baumgartens (Zarli Carigiet), der einen Burgvogt des Kaisers erschlug, da sich dieser an seiner Frau (Helen Hesse) vergehen wollte. Weitere geschichtsträchtige Szenen wie der Rütlichswur, der Apfelschuss, die Fahrt über den Vierwaldstättersee und die Ermordung des Vogtes Gessler (Wolfgang Rottsieper) waren enthalten. Der Film endete mit einem fiktiven Aufstand, bei dem die Burgen der Vögte gestürmt und niedergebrannt wurden. Die Uraufführung fand im Zürcher Kino Cinema Corso im Dezember 1960 statt, in Anwesenheit der Schweizer Regierung, vertreten durch den damaligen Bundesrat Ludwig von Moos (CVP), dem Justiz- und Polizeidepartement und den Hauptdarstellern. Der «Blick» schrieb damals von «einer glanzvollen Vorstellung». Die geplante Dauer der Vorführungszeit wurde um 8 Wochen verlängert. Der Film galt damals als einer der bedeutendsten Schweizer Filme seiner Zeit. Doch der Film spielte leider nur die Hälfte seiner Produktionskosten ein.

Die Kritik zum Film war unterschiedlich. So meinte z. B. die NZZ, dass einige Rollen falsch besetzt seien. Das Lexikon der Schweizer Filmgeschichte schrieb von «gut gebügelten Kostümen und hübsch fotografierten Landschaftsbildern». Der Film wurde auch in anderen Ländern gezeigt, z. B. in der damaligen Sowjetunion und in Indien, wo er auch Preise gewann.

Aus Moskau kam ein Angebot von einer halben Million Franken für die Verwertung durch den sowjetischen Filmverleih Sovexportfilm. Sein Antrag an das Parlament, das Defizit von 1,5 Millionen Franken zu übernehmen, scheiterte. Trotz heftigem Widerstand der Schweizer Bevölkerung nahm Josef Kälin das Verwertungsangebot an. Ihm gelang es auch, sein Defizit mit seinen Erfindungen und dem Belüftungssystem Kälin (BSK) zu decken, wobei seine neu gegründete Firma Norm AMC AG in kurzer Zeit einen Jahresumsatz von 3,5 Millionen Franken erbrachte. Somit konnte er die teilweise enormen Kosten für seine Filmproduktion problemlos bewältigen.

Zum Beitrag des Beobachters «Ich werde niemals aufgeben» vom 19. Juni 2006 hingegen konnte das Schweizer Fernsehen (SF) bis heute keine Doku-



Gewonnene Medaillen (Vorder- und Rücks.)
Bild: Wikipedia

mente vorlegen, die einen Kauf des Filmes belegen würden. Es wurde über ein erneutes Beweisverfahren festgestellt, dass das Schweizer Fernsehen lediglich einen Anspruch auf eingeschränkte Senderrechte hat.

Ein Filmverleiher, der sich angeblich bei der Schweizerischen Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken (Suissimage) als Rechteinhaber eintragen liess, kassierte dann bis 2005 nebst den Sendegebühren auch noch die Entschädigungen für Urheberrechte und Leistungsschutzrechte. Nach jahrelangem Streit gegen verschiedene Anwälte hat sich Albert Josef Kälin, der Sohn des Produzenten, entschieden als Rechteinhaber für das Werk in Erscheinung zu treten, mit der Auflage, dass sich das Schweizer Fernsehen an der Restaurierung des Werkes beteiligen muss. Diese Vereinbarung wurde über einen erneuten Beschluss vom 24. Februar 2009 rechtskräftig.

Der Film steht heute unter Schweizer Kulturgüterschutz. Der Verkauf der DVD dient der Restaurierung des Werkes. Der Film wurde übrigens am 1. Mai 2010 als Teil des 150 Jahre Theater Buochs-Filmweekend wieder im Kino Buochs gezeigt.

In der Welle 3/10 folgt Teil 2

1. AUGUSTFEIER IN BUOCHS UND ENNETBÜRGEN

Traditionsgemäss findet die offizielle 1. Augustfeier der Gemeinden Buochs und Ennetbürgen in unserem gemeinsamen Strandbad statt.

Von 19.00 bis 19.45 Uhr sind Sie alle herzlich zum Apéro eingeladen, welcher von den beiden Gemeinden offeriert wird.

Ab 19.30 Uhr unterhält Sie das Ländlertrio H:O aus Buochs. Das Jodelduett Petra und Martina Gander aus Ennetbürgen, sowie die Trachtengruppe Ennetbürgen sorgen für weitere Unterhaltung.

22.00 Uhr 1. Augustfeier am Strand. Es besteht die Möglichkeit zur Abfeuerung von Kleinf Feuerwerk.

Musikalische Unterhaltung und Festbetrieb bis 24.00 Uhr.

Zum Zeichen des Nationalfeiertags bitten wir die Bevölkerung, die Häuser zu beflaggen und entsprechend zu beleuchten. Wir ersuchen Sie um Vorsicht beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern!

Herzlich laden ein
Gemeinden Buochs & Ennetbürgen
Kulturkommission Buochs & Ennetbürgen
Beatrice & Markus Widmer und das Team des Strandbad Restaurants



Ländlertrio H:O, Buochs: Hinter dem Ländlertrio versteckt sich der Name H = Herger, 2 = zwei Herger und O = Odermatt.

Pirmin Herger ist der jüngste, 19 Jahre alt, ist im 3. Lehrjahr als Multimedialelektroniker, spielt in der Formation Schwyzerörgeli und Handorgel. Bernhard Herger ist 20 Jahre, im 4. Lehrjahr als Elektromonteur, spielt Bassgeige und Schwyzerörgeli. Peter Odermatt ist 21 Jahre, Forstwart, spielt Schwyzerörgeli und Handorgel. Seit 2008 treten die Buochser als Ländlertrio H:O auf. Vorher spielten sie als Schwyzerörgeliformation

1. August Brunch Wyssibach

Anmeldung:

Renate & Ueli Odermatt-Bürki
Tel 041 620 69 24
oder 041 620 45 49
wyssibach@bluewin.ch

DAS OK WÜNSCHT IHNEN VIEL VERGNÜGEN!

Fr	02. Juli 2010	Avatar
Sa	03. Juli 2010	Zweiohrküken
So	04. Juli 2010	Der grosse Kater
Mo	05. Juli 2010	Maria, ihm schmeckt's nicht
Di	06. Juli 2010	Letters To Juliet (E/d/f) VORPREMIERE
Mi	07. Juli 2010	Invictus – Unbezungen
Do	08. Juli 2010	Hangover
Fr	09. Juli 2010	Prince Of Persia – Der Sand der Zeit
Sa	10. Juli 2010	Shrek Forever After PREMIERE
So	11. Juli 2010	It's Complicated
Mo	12. Juli 2010	Desert Flower – Wüstenblume
Di	13. Juli 2010	Old Dogs – Daddy oder Deal
Mi	14. Juli 2010	Die Päpstin
Do	15. Juli 2010	Twilight Saga: Eclipse PREMIERE
Fr	16. Juli 2010	Wäterschmöker (CH) PREMIERE
Sa	17. Juli 2010	Giulias Verschwinden
So	18. Juli 2010	Le petit Nicolas (F/d) VORPREMIERE



SCHÖNER KÖNNTE EIN MARKT NICHT GELEGEN SEIN



Altes OK: Annamaria Blumenthal (Präsidium), Renata Hess, Andrea Amendra, Doris Kaiser Christen, Doris Marty

Neues OK: Barbara Achermann und Regula Haldemann (Co-Präsidium), Jacqueline Huber, Andrea Kirchner, Ursi Stutz, Ruth Zimmermann

Die Durchführung des ersten Buochser Quai Marktes am 7. Mai 1994 geht auf die Initiative von vier Frauen aus Buochs und Ennetbürgen zurück. Die vielen Marktbesucher sind für uns eine Bestätigung, dass der Markt inzwischen zu einem festen Bestandteil unserer Buochser Gemeindeaktivität geworden ist. Die einmalige Lage am Buochser Quai spricht für sich und hat auch dieses Jahr zahlreiche Marktbesucher angelockt.

WAREN- UND HANDWERKSMARKT

Mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Angebot präsentierten sich an über 75 Marktständen die Anbieter und boten qualitativ hochstehende Produkte an. Viele Marktbesucher besuchten ihren «Lieblingsmarktstand» um Geschenkartikel zu kaufen, welche sonst nirgends zu finden sind. Das zeichnet den Quai Markt aus und macht ihn einzigartig.

FESTWIRTSCHAFT AM SEE

Auch einzigartig und speziell ist das kulinarische Verpflegungsangebot. Neben den traditionellen Gerichten wie Bratwurst, Bratkäse und Risotto wurden auch dieses Jahr wieder thailändische, mazedonische und brasilianische Köstlichkeiten angeboten. «Buirehofglace», selbstgebackene Kuchen und Desserts mit einem guten Kaffee rundeten das Angebot ab.

UNTERHALTUNGSANGEBOT

Um das Markterlebnis abzurunden und dem Markt eine spezielle Atmosphäre zu verleihen, wurde wiederum ein attraktives Rahmenprogramm zusammengestellt. «Gumpischloss», Kutschenfahrten mit den Ponys, der Stelzenmann mit seinen Ballonkünsten oder das «Märlschiff» liessen die Herzen unserer Kleinsten höher schlagen. Wiederum fand das traditionelle Muttertagsständchen des Musikvereins Buochs statt.

AB 2011 NEUES OK

Nach teilweise 10 Jahren Mitarbeit im OK haben wir vor 2 Jahren den Entschluss gefasst, gemeinsam zurückzutreten. Sehr erfreut sind wir, dass wir nach intensivster Suche Nachfolgerinnen gefunden haben. Gemeinsam mit dem neuen OK haben wir «unseren» letzten Markt organisiert. Wir bedanken uns bei der Buochser Bevölkerung für die Unterstützung und Treue, allen Marktfahrern, den Gemeindearbeitern, dem neuen OK und ganz besonders bei unseren langjährigen und treuen Sponsoren: Raiffeisen, Schnyder Parkett, AVIA, Jurt und Christen, Duss Baumanagement und Murer Bautreuhand für die gute Zusammenarbeit.

Text und Bild: Doris Marty

WARUM ICH IN DER FEUERWEHR MITWIRKEN MÖCHTE



Die neuen Rekruten der Feuerwehr Buochs, stehend von links: Christian Achermann, Tobias Käslin, Sandra Barmettler, Ueli Barmettler, Silvan Gabriel; kniend von links: Markus Andermatt, Martin Odermatt. Es fehlen auf dem Bild: Lukas Steiner, Urs Barmettler.

Achermann Christian

20 Jahre, Maler

Ich wirke bei der Feuerwehr Buochs mit, weil ich dadurch zu einem guten Zweck beitragen kann.

Andermatt Markus

20 Jahre, Metallbauer

Weil mich der Brand in der Nachbarschaft sehr beeindruckt hat. Mich interessiert das Handwerk der Feuerwehr.

Barmettler Sandra

20 Jahre, Bäcker/ Konditorin

In der Feuerwehr Buochs mitwirken möchte ich um Mitmenschen in der Not zu helfen, selbst zu lernen, wie man sich richtig verhält, z.B. in Brandsituationen, usw.

Es ist eine neue Herausforderung.

Gabriel Silvan, 20 Jahre

Ich will für die Öffentlichkeit da sein und etwas Gutes tun.

Barmettler Urs

19 Jahre, Plattenleger

Um den Leuten zu helfen, so dass im Falle eines Brandes oder einer anderen Katastrophe genügend Retter vorhanden sind.

Käslin Tobias

19 Jahre, Sanitärmeister

Wegen der Kameradschaft, weil mich die Feuerwehr interessiert, und ich davon nur profitieren kann.

Barmettler Ueli 19 Jahre, Landwirt

Weil man in der Feuerwehr immer den Bezug zum Dorf haben kann. Ich kann

mich mit vielen austauschen. Ich kann in der Feuerwehr sehr viel lernen, was ich auch im Alltag gebrauchen kann.

Odermatt Martin

19 Jahre, Polymechniker

Freude am Helfen, Interesse am Feuerwehrshandwerk

Steiner Lukas, 19 Jahre, Schüler

Weil das mein Bubentraum ist

Bild: Stefanie Burri

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

80-JÄHRIG UND ÄLTER WERDEN:

JULI

09.07.23 Rösli-Meierhans Elisabeth, Alterswohnheim
09.07.30 Christen-Handler Hermine, Seefeldstrasse 3
10.07.23 Philipp-Folly Susanna, Im Lindeli 1
12.07.30 Fehlmann Fritz Erwin, Baumgarten 6
18.07.21 Barmettler-Stillhart Anna, Alterswohnheim
19.07.10 Dinkel Max, Seebuchtstrasse 10
22.07.30 Portmann Emil, Städelgarten 22
27.07.28 Gabriel Josef, Alterswohnheim
30.07.27 Peter Josef, Bürgerheimstrasse 4
31.07.23 Bucher-Zimmermann Anna, Alterswohnheim

AUGUST

01.08.19 Giger-Van Moll Alina, Strandweg 8
01.08.28 Wyrsch Otto, Alterswohnheim
02.08.27 Zimmermann Werner, Ober Erliziel
04.08.26 Barmettler Arnold, Bürgerheimstrasse 9
13.08.30 Wälti-von Ah Verena, Ennetbürgerstrasse 40
17.08.19 Erni-Mathis Maria, Mühlemattweg 3
18.08.24 Meyer Henk, Stanserstrasse 28
18.08.27 Nick Franz, Seebuchtstrasse 22
18.08.29 Ambauen-Wyrsch Anna, Rigiweg 3
18.08.29 Barmettler Remigi, Alterswohnheim
19.08.25 Conrad Johann, Schützenmattstrasse 17
19.08.27 Wyrsch Theresia, Beckenriederstrasse 42
19.08.28 Joller-Amstad Marie Louise, Lindenthalde 2
19.08.29 Dettling Karl, Fischmattstrasse 20
24.08.21 Barmettler-Hug Berta, Bodenhostatt 3, E'bürgen
27.08.25 Portner Erna, Hungacher 1, Beckenried
27.08.26 Plank-Marti Alice, Seefeldstrasse 20
28.08.21 Risi Robert, Rigiweg 1
29.08.20 Barmettler Werner, Bürg 1
31.08.13 Christen Marie, Alterswohnheim
31.08.30 Scheuber-Trutmann Josefine 31, Güterstrasse 16

SEPTEMBER

01.09.26 Murer-Reichmuth Anna, Am Schüpfgraben 2
03.09.22 Willimann Maria-Louise, Fischmattstrasse 16
04.09.21 Dönni Franz, Guggerhofstrasse 5
04.09.26 Christen Hermine, Mühlemattweg 2
05.09.20 Weber-Stiefel Anna, Alterswohnheim
07.09.20 Odermatt-Camenzind Mathilda, Ober Faden 1
08.09.22 Moster-Mittelmeier Maria, Seestrasse 52
12.09.26 Barmettler-Niederberger Marie, Äussere Bürg 1
16.09.20 Dinkel-Schrämli Emmy, Seebuchtstrasse 10
17.09.22 Burkhardt Willy, Lindenstrasse 3
22.09.30 Odermatt-Bopp Klara, Baumgarten 2
25.09.30 Küttel-Müller Martha, Guggerhofstrasse 3
29.09.24 Baumgartner Otto, Lindenstrasse 4
30.09.26 Küttel Theodor, Guggerhofstrasse 3

OKTOBER

01.10.30 Gabriel Josef, Stöckmatt
03.10.24 Bosshard-Wullschlegler Ruth, Alterswohnheim
05.10.26 Durrer-Zimmermann Agatha, Schulstrasse 4
05.10.30 Risi Rudolf, Beckenriederstrasse 21
09.10.27 Mittelmeier Heinz, Seestrasse 52
12.10.30 Biland Hans Rudolf, Beckenriederstrasse 57
14.10.23 Weber Emil, Nähseydi 5
15.10.28 Rölli-Traber Louise, Alpenstrasse 3
17.10.26 Odermatt-Niederberger Annamarie, Dorfstrasse 23
18.10.28 Hofstetter-Küng Marie, Ennetbürgerstrasse 31
19.10.26 Felber Ernesto, Mühlemattstrasse 3
19.10.28 Niederberger Paul, Ober Agglisbrunnen 2
19.10.29 Küng-Hädinger Josefine, Schützenmattstrasse 13
22.10.24 Barmettler Bertha, Unter Faden
22.10.30 Bürgi-Ambauen Emma, Im Lindeli 12
24.10.24 Clavadetscher Eduard, Schützenmattweg 3
25.10.22 Nick-Bernet Hanny, Seebuchtstrasse 22
25.10.29 von Zuben Josef, Sagendorfstrasse 10, Emmetten
26.10.16 Bucher Theodor, Alterswohnheim
26.10.25 Christen Werner, Seeplatz 6
30.10.24 Barmettler-Niederberger Berta, Alterswohnheim
30.10.28 Aeberli Kurt, Stanserstrasse 34

GEMEINDESENIORIN

31.08.1913 Marie Christen Alterswohnheim

GEMEINDESENIOR

19.07.1910 Dinkel-Schrämle Max Seebuchtstrasse 3

KORPORATION

RÜCKBAU DES FLUGZEUGUNTERSTANDS U43-10



Mitte 2009 hat die Genossenkorporation Buochs von der Armasuisse Immobilien rund 3'100 m² Flugplatzfläche zurückkaufen können. Diese Fläche befindet sich westlich der Herdernstrasse. Auf dem Areal, welches zum grössten Teil asphaltiert ist, befindet sich ebenfalls der Flugzeugunterstand U10 aus dem Jahre 1942.

Im Kaufvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Genossenkorporation wird in den besonderen Bestimmungen darauf hingewiesen, dass der Unterstand nicht benutzt und weiterverwendet werden darf. Er ist durch die Käuferschaft rückzubauen. Aufgrund dieser Ausgangslage und der Beurteilung des Bauzustandes (Sicherheit) müsste der Genos-

senrat das Begehen des Unterstandes verbieten. Die bestehende Umzäunung und die Absturzsicherungen müssen ständig kontrolliert und überwacht werden. Auch die Bewirtschaftung der Oberflächen ist nur noch von Hand möglich. Landwirtschaftliche Fahrzeuge dürfen nicht eingesetzt werden.

Im Rahmen eines Wiederholungskurses des Pz Sap Bat 4 bietet sich nun die Möglichkeit dieses Objekt mit militärischen Mitteln rückzubauen. Dies ist ein sehr willkommenes Abbruchobjekt um gleichzeitig einen wertvollen Ausbildungszweck zu erfüllen. Zum Einsatz kommen militärische Baumaschinen, welche durch Spezialisten geführt werden.

Der Rückbau erfolgt durch die Pz Sap

Tech Kp 4 und dauert vom 28. Juni bis 23. Juli 2010.

Der Abtransport des Materials erfolgt über die Herdernstrasse. Die beiden Anlässe auf dem Flugplatz, die Breitling Flugtage vom 20. – 25. Juni und 28. Juni – 2. Juli, sowie die CISM Fallschirm WM vom 17. – 23. Juli 2010 werden nicht beeinträchtigt.

Die Fläche (Industriezone) wird künftig als Lagerplatz für das einheimische Gewerbe zur Verfügung gestellt.

Der Genossenrat dankt der Bevölkerung für das Verständnis und bittet den Weisungen der militärischen Kader zu folgen.

Genossenkorporation
Josef Bucher, Präsident

«TAG DER OFFENEN TÜR» SONNTAG,
16. MAI 2010

Die Theatergesellschaft Buochs feiert das 150 Jahr Jubiläum mit einer ganzen Reihe von diversen Anlässen. Am verregneten Sonntag, 16. Mai 2010 öffnete sie für einmal alle Türen des Theaterhauses.

Viele Besucher nutzten diese Gelegenheit und strömten in Scharen in den Musentempel am Dorfplatz. Auf einem Erlebnisrundgang wurde da den Interessierten auf theatralische Art und Weise das Theaterschaffen hinter, unter und auf der Bühne näher gebracht. Man erhielt Einblick in das altherwürdige Gebäude, hörte Episoden der bewegten Geschichte, liess sich von den Geistern im Fundus erschrecken, sah, wie die Technik im Bühnenhaus funktioniert, wo die Kulissen «hängen», spielte unverhofft bei einem Banküberfall mit oder konnte sich im Schminkraum professionell verwandeln lassen.

Mit Sicherheit wird mancher Besucher die nächste Theaterproduktion «Arsen und Spitzenhäubchen» mit anderen Augen ansehen und kann sich vorstellen,

was sich hinter den Kulissen alles abspielt...

Text und Bilder: Kuno Scheuber



Ein seltener Blick hinter die Kulissen, interessant erläutert durch Heini Russenberger.



Regisseur «Sascha», Kuno Scheuber, dirigierte die Bühnenszenen und verlieh dem ganzen Spiel eine «warme» Note.

WEITERE ANLÄSSE IM 2010:

Theateraufführung Insieme Nidwalden

17. - 24. September 2010

«Hotel Traum»

im Theater am Dorfplatz, Buochs

Schauspielkurs Theater Buochs

9. - 10. Oktober 2010

Für alle bisherigen und künftigen
Schauspieler

im Theater am Dorfplatz, Buochs

Theatersport

30. Oktober 2010

Improvisations-Comedy

«ohne Wiederholung»

im Theater am Dorfplatz, Buochs

WEITERE ANLÄSSE IM 2011:

Theateraufführung Theater Buochs

15. Januar - 05. März 2011

«Arsen und Spitzenhäubchen»

im Theater am Dorfplatz, Buochs

Weitere Informationen zu diesen
Anlässen erfahren Sie aus regionalen
Presse oder unter
www.theater-buochs.ch



Szene aus der «Papeterie & Darlehenskasse» mit Antoinette Petermann und Sepp Risi.



Wie aus Elmar Stein der «Erzengel Michael» wird, zeigten Maegi Wyrsh und Jeannine Russenberger auf professionelle Art.

FLOORBALL POWER WAVE BUOCHS-ENNETBÜRGEN

In Buochs wird seit 24 Jahren Hockey in der Sporthalle gespielt. 1986 wurde der damalige Unihockey Club Buochs gegründet. Nur ein Jahr zuvor, im Jahre 1985, entstand der Schweizerische Unihockey Verband SUHV und zählte gerade mal 22 Vereine. Bis ins Jahre 2002 nahm der UHC Buochs mit den Mannschaften an den Kleinfeld-Meisterschaften teil. Ein paar junge Spieler suchten eine neue Herausforderung und stiegen auf das Grossfeld um. Als Folge wurde aus dem UHC Buochs ein neuer Verein namens «Floorball Power Wave Buochs-Ennetbürgen». Unter dem neuen Namen erhoffte man sich sportliche Erfolge und wollte dazu das Unihockeyspielen regional bekannter machen. Heute darf der Vorstand auf eine erfreuliche Entwicklung im Juniorenbereich zurückblicken. Leider blieben die sportlichen Erfolge der Herrenmannschaft aus. Das mehrmals angestrebte Ziel, in die 2. Liga aufzusteigen, wurde verfehlt. Vor gut einem Jahr qualifizierte sich das Team von Trainer Matthias Glatthard mit dem 1. Rang für die Aufstiegsspiele in Glarus. Die Mannschaft kehrte mit null Punkten zurück. Nichts desto trotz ging die gleiche Truppe diese Saison

2009/10, die seit dem März beendet ist, mit grosser Hoffnung an den Start. Der Einstieg verlief harzig, und bereits um die Weihnachtzeit 2009 konnten sich die Buochser den Traum vom Aufstieg abschminken. Die Spitze wurde unerreichbar, da die Partien gegen den erst- und zweitplatzierten Kontrahenten deutlich verloren gingen.

AUFSTIEG

Umso erfreulicher verlief es bei den ältesten Junioren. Sie bestritten ihre Meisterschaft in der Kategorie U21 (Stärkeklasse D). Letzten Herbst startete ein rund 25-köpfiges Team in die Meisterschaft. Der Konkurrenzkampf im Team war spürbar gross, denn an der Meisterschaft darf ein Team mit maximal zwanzig Spielern auflaufen. Dank einem breiten Kader verzeichnete sich schon rasch der Erfolg auf dem Spielfeld. Während der ganzen Saison spielten die Buochser Junioren immer um die Tabellenspitze mit. Einzig von Ticino Unihockey musste man sich im entscheidenden Duell geschlagen geben. Zum Glück durfte auch der Zweitplatzierte an das Aufstiegsturnier reisen, sodass die Möglichkeit vom Auf-

stieg noch nicht aus den Augen verloren ging.

Am 18. April fanden in Frauenfeld die Aufstiegsspiele statt. Zwei Spiele galt es zu gewinnen und die Saison hätte mit einem Happy End abgeschlossen! Auf dem Programm stand das erste Spiel gegen Baden-Bassersdorf. Mit unermüdlichem Kampf erspielten sich die Buochser einem 3:2 Erfolg. In der folgenden Partie stand das Heimteam Frauenfeld auf dem Matchblatt. Keine Chance für die Zentralschweizer. Die Batterie der Junioren war leer und die Unterstützung des Publikums galt dem Lokalmatador. Das Spiel ging mit 1:5 verloren.

In der anderen Aufstiegsgruppe spielten ebenfalls drei Teams um den Aufstieg. Fünf aus sechs Teams konnten aufsteigen. Dank dem besseren Punkteverhältnisse schafften die Junioren doch noch den Aufstieg in die Stärkeklasse C. Die Freude war gross und der Aufstieg wurde gebührend gefeiert. Um zehn Uhr spät abends trafen die Sieger in Buochs ein und blickten auf einen glanzvollen Tag zurück.

Text und Bild: Roman Barmettler



«Aufsteigerjungs» mit selbst kreiertem Dress

SCHULABGÄNGERINNEN UND SCHULABGÄNGER 2010



Achermann Fabian
Bodenleger



Amendra Dylan
Detailhandelsfachmann



Arnold Aline
Drogistin



Barmettler Manuela
Detailhandelsfachfrau



Barmettler Simon
Automatiker mit BM



Berlinger Reto
Polymechniker



Bichsel Melanie
Detailhandelsfachfrau



Bichsel Stefan
Zimmermann



Bucher Raphael
Bootsbauer



Camenzind Lea
Kauffrau Profil E



Ceneva Marija
Fachmittelschule



Cerqueira Diva
Au-Pair



Dittli Céline
Au-Pair/Pharma-Assistentin



Eicher Stefan
Automobilfachmann



Emmenegger Lena
Detailhandelsassistentin



Frevel Samira
Fachfrau Betreuung



Furrer Kathrin
Fachfrau Gesundheit



Gander Jasmina
Kauffrau Profil M



Gehrig Sascha
Sprachjahr/Konstrukteur



Gerber Joel
Elektroinstallateur



Gisler Patrick
Hochbauzeichner mit BM



Hamciz Hamza
Zwischenjahr/Metallbauer



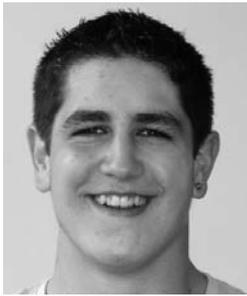
Herger Beat
Metallbauer



Herger Franziska
Innendekorateurin



Huser Colin
Hochbauzeichner



Käslin Ruedi
Zimmermann



Kempf Markus
Konstrukteur mit BM



Kneubühler Dominik
Logistiker



Koch Vinzenzia
Hausdienst



Lazraj Roza
Fachfrau Gesundheit



Maissen Andreas
Zwischenjahr



Marty Jeremias
Zwischenjahr



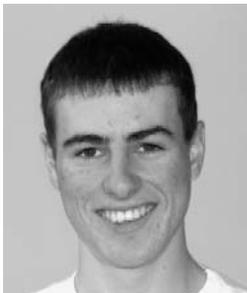
Marty Philemon
Logistiker



Moreno Jessica
Brückenjahr



Murer Roman
Möbelschreiner



Näpflin Lukas
Schreiner



Negro Sara
Kauffrau Profil E



Niederberger Ernst
Fachm. Betriebsunterhalt



Niess Aurel
Mittelschule



Odermatt Jasmin
Fachmittelschule



Odermatt Marco
Landwirt



Petermann Sandro
Forstwart



Rogenmoser Stefan
Restaurationsfachmann



Scheidecker Vreni
Kauffrau Profil E



Schneeberger Anna
Kauffrau Profil B



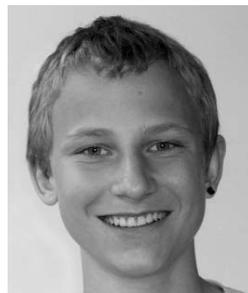
Schnyder Stephan
Schreiner



Schuch Natascha
Chemielaborantin



Schurtenberger Ueli
Sanitärinstallateur



Sicher Lars
Detailhandelsfachmann



Stalder Katja
Detailhandelsfachfrau



Stauffer Samira
Dentalassistentin



Stojadinovic Aleksandra
Kauffrau Profil E



Thaqi Donika
Pharma-Assistentin



Tresch Jill
Detailhandelsfachfrau



Van der Meijs Virginia
Pharma-Assistentin



von Holzen Patrick
Sanitärinstallateur



Wälti Mirjam
Kauffrau Profil M



Wandfluh Dominik
Konstrukteur



Würsch Mike
Zimmermann



Wyrsch Esther
Fachfrau Gesundheit



Wyrsch Matthias
Landwirt



Zimmermann Marisa
Kunstschule Farbmühle



Zimmermann Nadja
Kauffrau Profil M



Zimmermann Samuel
Polymechaniker



MATURANDEN 2010 Von links:

Patrick Rössli, Valerie Küttel, Désirée Clausen, Marion Kraut, Christina Wyrsch, Tamara Niess, Dominik Eberhard, Carla Gallati, Larissa Frevel

SCHULE ... UND WIR FREUEN UNS AUF DIE SCHULE

Am 16. August 2010 ist es endlich so weit: Der erste Schultag!

Viele Kindergärtner können es kaum erwarten, nach den «grossen Ferien» das Schulzimmer ihrer Klasse zu betreten.

Sechs zukünftige Erstklässler erzählen von ihrer Vorfreude auf die Schule:



«Es isch schön, dass ich denn mit mim Brüeder id Schuel ufe laufe chan und ufs Lerne freu ich mich.»

Loana Christen



«Ich freue mich, dass ich einen Rucksack kriege, einen grossen. Und dann kriege ich ein blaues oder ein rotes Buch zum schreiben. Und ich komme in eine Klasse mit verschiedenen Kindern, auch mit Zweitklässlern. Dann kann ich Lesen lernen. Und auf das Schreiben in der Schule, auf das freue ich mich auch.»

Felix Koch



«Ich freu mich ufs lerne schriibe. Und ufs Umespringe ufem Pauseplatz. Das gid viel Beimuskle. Ich bi gspannt ufs Klassezimmer. Vielleicht heds det au Instrumänt?»

Ronny Murer



«Ich warte so so lange bis ich nach den grossen Ferien in die Schule gehen kann. Dann kann ich Biene auf italienisch schreiben. Das kann ich jetzt schon.»

Lorenzo Ventura



«Ich freu mich, dass ich äntlich mini Schuelthek bechume und denn rächne chan und Huusufgabe mache. Ich mach nämlich sehr gärn Husi und rächne chan ich au scho.»

Dana Lötscher



Sévereine Egloff

«Die Zyklus-Show», ein Workshop für 10-12 jährige Mädchen

Wie eine Frau ihren eigenen Körper erlebt und bewertet, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstbild und Lebensgefühl. Deshalb ist es so wichtig, dass junge Mädchen auf die körperlichen Veränderungen während der Pubertät und ihrer 1. Menstruation vorbereitet werden.

Die Idee mit der Zyklus-Show stammt ursprünglich aus Deutschland. Das MFM-Projekt (Mädchen-Frauen-Meine Tage) wurde 1999 von Dr. Elisabeth Raith-Paula entwickelt, mit dem Ziel, die sexualpädagogische Aufklärungsarbeit zu ergänzen. Seit zwei Jahren gehört nun zudem auch der Jungen-Workshop «Agenten auf dem Weg» zum Projekt.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Geheimsprache des Körpers und die Geschichte von den spannenden

Ereignissen während dem Zyklus. Die Mädchen erfahren, was in ihrem Körper passiert, wenn sie zur Frau werden, und warum Frauen überhaupt einen Zyklus und eine Menstruation haben.

Der eintägige Kurs wird in der Deutschschweiz zurzeit in freien Kursen, von Vereinen und zunehmend auch im Rahmen der öffentlichen Schule angeboten. Der Einstieg dazu bietet vorgängig der Elternvortrag «Wenn Mädchen Frauen werden».

Datum Elternvortrag:

10. September 2010, von 19.30-ca. 21.15 Uhr

Datum Mädchenworkshop:

11. September 2010, von 10-17 Uhr

Ab 16 Uhr Frauenrunde mit den weiblichen Familienmitgliedern des Mädchens

Ort: Katholisches Pfarreiheim Buochs/
Anmeldung direkt bei der Workshop-



Ausgewählte Königin (Eizelle) im Schatzkästchen (Eierstock) mit dem Hormon Östrogen

Leiterin Katrin Niess, Tel: 041 620 65 60
Weitere Infos: www.mfm-projekt.ch

Katrin Niess

VITAPARCOURS – FREILUFTFITNESS ZUM NULLTARIF

«Willkommen im grössten Fitness-Klub der Schweiz! Zur Zeit sind rund 500 Vitaparcours in Betrieb, auch in Ihrer Nähe!» So werden sie auf der Parcours-Homepage empfangen (www.vitaparcours.ch). In Ihrer Nähe heisst im Fall von Buochs: Vitaparcours Bannwald! Ein näheres Freiluft-Fitnessstudio dieser Art hat in Nidwalden sonst niemand.

Im Vergleich zu Normalparcours im Flachland ist die Buochser Ausgabe ein Berg-Vitaparcours. Seine Kenndaten sind:

Start: Beim Forsthaus
Bannwald

Länge: 1,7 km

Steigung: 70 m

Leistungs-km: 2,4 Lkm

Posten/Übungen: 15

Die 15 Übungen sind ausgewogen aufgebaut. Ausdauer, Geschicklichkeit und Kraft können individuell trainiert werden. Der Parcours ist deshalb für alle geeignet und kann ideal auch mit Joggen, Biken oder einem Hallentraining verbunden werden.

Die Trägerschaft für den Parcours liegt seit Jahren beim Turnverein STV

Buochs. Er sorgt für den Unterhalt. Am 8. Mai 2010 fand der alljährliche grösste «Frühlingsputz» statt. 12 Vereinsmitglieder opferten den Samstagmorgen um die dringendsten anstehenden Arbeiten zu erledigen. Wichtig dabei ist natürlich auch das anschliessende gemeinsame Grillieren im Ebnetrainhuisli mit dem obligaten Cremeschnitten-Dessert.

Die Stiftung Vitaparcours hat in den letzten Jahren eine Qualitätskontrolle aufgebaut. Die Parcours werden dabei alle zwei Jahre auf ihren Zustand überprüft. Bei der letzten Kontrolle wurde unter anderem festgestellt, dass einige Geräte ins Alter gekommen sind. Deren Ersatz wird nun in die Wege geleitet.

Text und Bild: Markus Bolz



Beim Posten 12 musste dieses Jahr die Platzfläche vergrössert werden.

YVONNE VON DESCHWANDEN IM REGIERUNGSRAT

FDP BUOCHS STELLT NACHFOLGERIN FÜR DEN NIDWALDNER REGIERUNGSRAT

Mit einem Glanzresultat im zweiten Wahlgang wurde Yvonne von Deschwanden in den Regierungsrat des Kantons Nidwalden gewählt. Sie wird neue Vorsteherin der Gesundheits- und Sozialdirektion. Beat Fuchs tritt nach zwölf Jahren in der Exekutive aus dem Regierungsrat zurück.

Mit der Wahl in den Regierungsrat am 2. Mai hat sich für Yvonne von Deschwanden ein Herzenswunsch erfüllt. 1954 geboren, verbrachte sie ihre Kindheit in Hochdorf Kanton Luzern. Nach der Schulzeit schloss Yvonne das Lehrerinnenseminar in Hitzkirch mit dem eidgenössischen Lehrerpapier erfolgreich ab. 1975 trat Yvonne als 21-Jährige ihre erste Arbeitsstelle als Oberstufen-Lehrerin in Buochs an.

1980 heiratete Yvonne, geborene Steinmann, den Geschäftsinhaber der «Druckerei Aufgebot» Otto Fuchs – den Bruder von Beat Fuchs. Das Glück hielt nicht lange. Bereits nach acht Monaten Ehe verunglückte ihr Mann beim Skifahren tödlich. Zu diesem Zeitpunkt war Yvonne schwanger. Nach der Geburt von Tochter Angela verlief das Leben in anderen Bahnen weiter.

1987 heiratete Yvonne den Elektro-Unternehmer und Inhaber Albert von Deschwanden. Er selber ist langjähriger Kommunalpolitiker, Landrat und engagierter Nidwaldner Gewerbepräsident.



Yvonne von Deschwanden, Beat Fuchs mit seiner Frau Angelika



Yvonne von Deschwanden, Helene Spiess-Amrhein, Max Ziegler

Bei ihrem Engagement im KMU Betrieb konnte Yvonne über 20 Jahre ihre Fähigkeiten und Wissen als administrative Leiterin bei der Deschwanden AG einbringen. Die langjährige berufliche Tätigkeit und Erfahrung hat in ihr das Interesse an der Politik nachhaltig geweckt um sich für die breite Öffentlichkeit politisch zu engagieren. Für die Ortspartei Buochs ist Yvonne ein grosser Glücksfall. Mit ihrer Persönlichkeit und ihrem überdurchschnittlichen Engagement hat Yvonne 1994 den Einzug in den Nidwaldner Landrat geschafft.

Durch ihre hervorragende Arbeit im Parlament und den Kommissionen wurde Yvonne die Fraktionsführung anvertraut. 2005 wurde Yvonne nach einem 4-jährigen Sondereinsatz im Landratsbüro zur Landratspräsidentin gewählt. Nach zwölf Jahren im Landrat widmete sich Yvonne wieder ihrem beruflichen Umfeld und ihrer persönlichen Weiterbildung. Durch das verwandtschaftliche Verhältnis wurde es für Yvonne von Deschwanden erst nach dem Rücktritt von Beat Fuchs möglich, für den Regierungsrat zu kandidieren.

Beat Fuchs wurde 1998 in den Regierungsrat gewählt und zweimal (2002, 2006) im Amt bestätigt. Der prominente Buochser leitet seit 11 Jahren die Justiz- und Sicherheitsdirektion. Im Amtsjahr 2003/2004 war er Landammann

des Kantons Nidwalden. Von 1981 bis 1997 gehörte Beat Fuchs von der FDP dem Gemeinderat Buochs an. Davon war er sechs Jahre Gemeindepräsident. Beat Fuchs setzte seine politische Schaffenskraft auch ausserhalb des Kantones in den Dienst verschiedener Kommissionen und Institutionen.

So ist er beispielsweise seit 2000 Vorstandsmitglied der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD). Zwischen 2003 und 2007 präsidierte er die Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz.

Beat Fuchs hat sich nach zwölf Jahren als Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartements entschlossen, nicht mehr für den Regierungsrat zu kandidieren und einer jüngeren Kraft die Möglichkeit zu geben, sich dieser faszinierenden Aufgabe zu stellen. Mit seiner nachhaltigen Arbeit hat er Nidwalden im nationalen Vergleich gut aufgestellt.

In stiller Wahl wurden am 2. Mai unsere Gemeindepräsidentin Helene Spiess-Amrhein bestätigt und neu Bernhard Tellenbach in den Gemeinderat gewählt. Neu in den Landrat wird der Schulpräsident Klaus Waser einziehen, zusammen mit unserem bisherigen Landrat Bruno Duss.

Text und Bilder: Reto Blättler

WAHLFEIER DER NEUEN REGIERUNGSRÄTIN



NEWS VOM SPORTCLUB BUOCHS

Freundschaftsspiel gegen den FCL

Am Dienstag, 27. April 2010 herrschte auf dem Buochser Seefeld ein reges Treiben. Rund 1100 Zuschauer pilgerten bei bestem Fussballwetter ins Stadion und wollten sehen, wie sich unsere erste Mannschaft gegen den Vertreter aus der Super League anstellte. Nach einem etwas verhaltenen Start beider Mannschaften ging der FCL schon bald einmal in Führung und belohnte das begeisterte Publikum mit schönen Toren.

In der zweiten Halbzeit wechselte Trainer Rolf Fringer praktisch die ganze Mannschaft aus und die jungen Wilden konnten nun zeigen, dass sie die Stars von morgen sind. Gegen diese jungen Spieler witterte der SC Buochs seine Chancen und prompt konnten die einheimischen Zuschauer zwei Tore unserer Mannschaft bejubeln.

Der Aufmarsch der vielen Fans zeigte einmal mehr, wie sehr der FCL auch in unserem Kanton verankert ist und viele Sympathien genießt.

Das fussballbegeisterte Publikum erlebte jedenfalls einen tollen Abend mit einem unterhaltsamen Spiel, bei dem die obligatorische Bratwurst und das Bier nicht fehlen durften. Die anschließende Autogrammstunde, bei denen die Fussballstars aus Luzern von den jungen Fans fast erdrückt wurden und die Direktübertragung des Champions League Halbfinals hinterliessen einen bleibenden Eindruck und motivieren die Verantwortlichen des SC Buochs, wieder einmal einen solchen Anlass ins Jahresprogramm aufzunehmen.

Fussballschule – die Jüngsten dürfen ran

Immer im Frühjahr führt der SC Buochs seine Fussballschule für fussballbegeisterte Jungen und Mädchen durch. Dieses Jahr starteten wir am 1. Mai mit Kindern der Jahrgänge 2001 – 2003, welche sich schon frühmorgens mit ihren Eltern auf der Tribüne besammelten. Nach einer kurzen Begrüssung und Instruktion durch den Verantwortlichen Martin Strelbel wurden die jungen Sportler in verschiedene Gruppen aufgeteilt, in welchen sie mehrere Posten absolvieren mussten. Die anwesenden Fussballlehrer hatten dann nicht nur die Aufgabe mit den Kindern Übungen zu machen, sondern ihre Beobachtungen niederzuschreiben und die Kinder nach ihren Fähigkeiten einzustufen. Es ist erstaunlich, wie gross die Unter-

schiede schon bei den Kleinsten sind. Im Vordergrund müssen aber der Spass und die Tatsache stehen, dass die Kinder sich sportlich betätigen. Zudem bietet der Fussball als Mannschaftssport eine gute Möglichkeit das Miteinander und den Teamgedanken zu lernen.

Falls Sie noch mehr Informationen zum SC Buochs erhalten möchten, besuchen Sie unsere Vereins-Homepage unter www.scbuochs.ch. Dort finden Sie die Kontaktdaten der Verantwortlichen, eine Übersicht der Mannschaften, die geplanten Aktivitäten und Termine. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es auf der Homepage, auf dem Seefeld bei einem Fussballspiel oder einem gemütlichen Besuch im Chalet.

Reto Marzer



Voller Einsatz beim Freundschaftsspiel gegen den FC Luzern



Fussballschule auf dem Buochser Seefeld

TERMINE 2010

– Fussball WM

11. Juni – 11. Juli, Südafrika

– Junioren Sportwoche

9. – 13. August, Seefeld Buochs

– Senioren und Veteranen Reise

19. September, Deidesheim (D)

– Generalversammlung SC Buochs

20. September, Motel Postillon Buochs

GEWERBE

JO-JO BASTELN + WOLLE AM DORFPLATZ 1



Neues Ladenlokal des Jo-Jo Bastellädeli

Nach beinahe sieben Jahren Jo-Jo Bastellädeli an der Ennerbergstrasse 1 konnte Jrene Odermatt und ihr Team das frisch gestaltete Geschäft mit Bastelartikeln und Wolle am neuen Standort, Dorfplatz 1, eröffnen. Der Zufall wollte es, dass die AXA-Winterthur Versicherung an die Ennetbürgerstrasse umzog und die Familie Heller, als Vermieterin, dem Bastelgeschäft Jo-Jo den Vorzug gab.

Die kreativ gestalteten Schaufenster animieren, einen Blick ins Innere zu

werfen und laden zu einem Besuch geradezu ein. Tausende von Bastelartikeln und viele fertige Beispiele verleihen den Kundinnen und Kunden eine grosse Vielfalt von Ideen, die dank der fachkundigen Beratung leicht umgesetzt werden können. Besonders lieb eingerichtet ist das «Wullestübli». Hier finden die fleissigen Hände ganz bestimmt das richtige Material und die nötigen Tipps und Tricks, damit dem viel geliebten Hobby Stricken erfolgreich gefrönt werden kann.

Die hellen und angenehmen Räume an zentraler Lage und die treuen Kunden fordern die Besitzerin mit ihrem Team heraus, mit Kompetenz, Freundlichkeit und Innovation die Nummer eins im Bereich Basteln und Wolle in den Kantonen Nid- und Obwalden zu sein.

Das neu eröffnete Geschäft Jo-Jo Basteln + Wolle, am Dorfplatz 1, leistet einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung der Fachgeschäfte in Buochs und fördert ein aktives und farbenfrohes Dorfleben.

Text und Bild: Sepp Odermatt

KIRCHE

DIE FIRENANDGRUPPE

Die Firenandgruppe Buochs zählt auch, wie viele andere Gruppierungen, zur Freiwilligenarbeit innerhalb der katholischen Kirchgemeinde. Heute wird diese Gruppe von fünf aktiven Personen getragen.

WER VERSTANDEN HAT UND NICHT HANDELT – HAT NICHT VERSTANDEN

Vor gut zwanzig Jahren haben wir beschlossen diesen Satz umzusetzen. Wir, das heisst, die damaligen Mitglieder der Missionsgruppe des Pfarreiats wollten verstehen – also handeln. Heute besteht die Firenandgruppe Buochs aus Blanca Achermann, Hanni Amstalden, Heidi Achermann, Pia Achermann und Wendelin Fleischli.

Der hierzulande traditionelle Missionsgedanke stand uns dabei im Weg: Das dankbar nickende Negerli – ich tue was du sagst und bekomme dafür deine Brosamen – nein, so nicht! Die Menschen im Süden und Osten wollen als Partner und Partnerinnen ernst genommen werden, ihre Würde behalten, sich aus eigener Kraft Zugang zum Welthandel verschaffen können. Diese Überzeugung steht hinter unserem Namen. Aus der Missionsgruppe wurde die Firenandgruppe. Unser erster Ansatz war, im Fairen Handel einzusteigen mit fair produzierten und fair gehandelten Produkten aus kleinen Genossenschaften.

FAIRER HANDEL IST KEIN INSTRUMENT DER WOHLTÄTIGKEIT. FAIRERHANDEL IST EIN INSTRUMENT DER GERECHTIGKEIT.

Dabei gab es verschiedene Etappen: Ein kleines Ladenlokal, ein Stand vor der Kantonalbank, dann vor dem Spar. Inzwischen sind wir regelmässig am FairEsstag im Pfarreiheim, am Quaimärcht, am Missionssonntag in der Pfarrkirche und das Sortiment ist auf etwa 60 verschiedene Produkte angewachsen. Den kleinen Reingewinn lassen wir in Projektarbeiten fließen. Wir investieren nicht in Dinge, nicht in Aktien, nicht in Grossbanken, sondern in Menschen. Ihre Armut ist das Ergebnis



Einige Produkte aus dem reichhaltigen Sortiment.

Bild: Pia Achermann

einer Wirtschaftsordnung, die sich strikte weigert, ihnen eine Chance zu geben. Wer in seiner Heimat die Möglichkeit hat, den Lebensunterhalt auf bescheidene aber menschenwürdige Weise zu verdienen, ist nicht zur Auswanderung in die reichen Länder Europas gezwungen.

Daneben haben wir verschiedene immer wiederkehrende Engagements: FairEsstag im Pfarreiheim: Zusammenarbeit mit den evangelisch-reformierten Mitchristen, auch mit einigen ihrer KonfirmandInnen. Rosenverkauf in der Fastenzeit: Reingewinn für Projekte zur Förderung von Gewaltfreiheit. Sonntag der Weltmission: Gottesdienstvorbereitung und -gestaltung. Der Weltstammtisch und seine 43 Abende mit Menschen aus je anderen Ländern und ihrer Küche war eine sehr gefreute Sache, die sich nicht wiederholen lässt. Es wird sich aber sicher wieder irgendwo ein neues Thema für uns ergeben. Im Moment sind wir im Gespräch mit der Gruppe Acceptus Nidwalden und mit der Kantonalen Fachstelle Gesellschaftsfragen. Wir sind aber auch grossräumiger vernetzt, zum Bei-

spiel mit der Regionalgruppe der Erklärung von Bern, die sich entwicklungspolitisch engagiert für solidarische Beziehungen und Missstände anprangert: grobe Missachtung der Menschenrechte bei Herstellung und Handel von Textilien, Spielwaren, Elektronik – umstrittene Grossprojekte – Steuerflucht – das Geschäft mit den Organen Hingerichteter – Export von in Europa längst verbotenen gefährlichen Pflanzenschutzmitteln, die jährlich tausende von Menschen vergiften usw. usw. Diese Anliegen sind auch die unseren und wir haben in diesem Zusammenhang bereits verschiedene Projekte lanciert.

Natürlich verändern wir mit unserer Arbeit nicht die Welt. Aber wir verändern die Welt anderer Menschen. Dabei sind wir jederzeit offen für neue Kontakte und freuen uns auch über unkonventionelle Ideen. Vielleicht zum Beispiel Ihre Idee?

Blanca Achermann

Bereits gehen wir mit dem Schuljahr 2009/2010 in die Schlussrunde. Ein weiteres intensives Schuljahr neigt sich langsam dem Ende entgegen.

Auch in diesem Jahr hat sich der Schulrat wieder aktiv an der «Uislumpätä» beteiligt.

Im März 2010 fand die gemeinsame Sitzung der Buochser Gemeinde- und Schulräte statt. Ziel des Treffens war vor allem die gegenseitige Information zur Zukunftsplanung sowie die strukturelle Positionierung der Schulgemeinde Buochs.

Zurzeit beschäftigen wir uns intensiv mit dem Bau der II. Etappe des Schulhauses Baumgarten. Die vom Schulrat gewählte Baukommission hatte bereits einige Offerteauswertungen und Vergabeanträge an den Schulrat zur Bearbeitung weitergeleitet.

Über die Arbeiten rund um die Schulhauserweiterung erstellt Bruno Schuler eine Fotodokumentation. Der Fortschritt der Arbeiten kann mitverfolgt werden unter www.schule-buochs.ch. Unter dieser Adresse finden Sie auch viele weitere interessante Informationen rund um unsere Schule.

Am 21. Mai 2010 fand der Spatenstich zur Schulhauserweiterung statt. Auch in Zukunft informiert Sie der Schulrat regelmässig mit dem DIALOG über den aktuellen Stand der Tätigkeiten rund um den Schulhausbau.

Nebst dem Schulhausneubau sind auch die Jahresrechnung 2009, Personalentscheide sowie die strukturelle Positionierung der Schulgemeinde Buochs immer wieder Themen, die den Schulrat beschäftigen. In verschiedenen Gemeinden im Kanton Nidwalden werden Konzepte zur Zusammenführung der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde geprüft. Die Verantwortlichen der Schul- und der Politischen Gemeinde Buochs wollen sich dieser Ent-

wicklung nicht entziehen. Der Schulrat hat an seiner Sitzung vom 21. September 2009 und der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18. Januar 2010 entschieden, eine Projektgruppe einzusetzen, welche die zukünftige strukturelle Positionierung der Volksschule Buochs klären soll. Die Klärung soll in mehreren Etappen erfolgen. In einer ersten Phase geht es um eine verbindliche Standortbestimmung und um die Klärung der Ziele aus der Sicht der verschiedenen Anspruchsgruppen. Darüber hinaus sollen erste mögliche Stossrichtungen für die Positionierung formuliert werden. In einer zweiten Phase wird es darum gehen, eine oder mehrere Stossrichtungen, resp. Strukturvarianten im Detail auszuarbeiten. Das Projekt wird extern begleitet.

Anfangs Mai erhielten wir auch eine traurige Mitteilung. Am 1. Mai 2010 ist Alois Schlauffer im Alter von 67 Jahren verstorben. Alois Schlauffer war 34 Jahre lang als Lehrer, Schulvorsteher und Schulsekretär an unserer Schule tätig. Keines dieser Ämter hat ihn wirklich aus der Ruhe gebracht. Auch in Zeiten mit grossen Turbulenzen hat er alle Aufgaben absolut souverän und engagiert angepackt. Nie war ihm ein Problem zu viel, eine Aufgabe zu aufwändig oder eine Situation zu kompliziert. Sein aufgestelltes Wesen und seine grosse Ruhe waren für seine Mitarbeiter eine Wohltat und haben diese zusätzlich motiviert. Auch neben der Schule hat er sich stets für die Gemeinschaft eingesetzt. So hatte er noch Zeit und Energie gefunden, sich in der Pensionskassenkommission zu engagieren, im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse mitzuarbeiten und ebenso im Aufsichtsrat des Alterswohnheimes Buochs. Leider konnte er seinen wohlverdienten Ruhestand nur kurz geniessen und musste, aus unserer Sicht, sich viel zu früh aus



Das neue Schulratsmitglied Bruno Christen

diesem Leben verabschieden. Seiner Familie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Viele Jahre Erfahrung verlassen den Schulrat: Per 30. Juni 2010 verlassen Romy Pischedda, Michael Niess und Andreas Rösli den Schulrat. Alle drei haben mit der nötigen Weitsicht am Erfolg unserer Schule Buochs mitgearbeitet. Im Namen des Schulrates und sicher auch in Ihrem Namen, geschätzte Buochserinnen und Buochser, ein herzliches Dankeschön für die kollegiale, interessante und wertvolle Zusammenarbeit.

Der Schulrat gratuliert an dieser Stelle dem neu gewählten Schulratsmitglied Bruno Christen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung im neuen Amt und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Yvonne Barmettler, Schulrätin

AUS DER SCHULLEITUNG

Zum Schuljahreswechsel kommt es meist zu personellen Wechseln, auch wenn unsere Schule seit Jahren über eine hohe Konstanz im Lehrkörper verfügt.

KINDERGARTEN

Frau Monika Jerg, seit August 2003 als Kindergartenlehrperson und seit vier Jahren als Schulleiterin der Stufe Kindergarten/Unterstufe an unserer Schule tätig, hat sich nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Schulsozialarbeiterin dazu entschlossen, zu neuen beruflichen Ufern aufzubrechen. An ihrer Stelle wird Frau Petra Zwyszig zusammen mit Frau Sarah Bossert die Kindergartenabteilung führen.

Ab neuem Schuljahr wird Frau Séverine Egloff wieder zu 100% unterrichten. Frau Fabienne Würsch wird in die Unterstufe der Primarschule wechseln.

PRIMARSCHULE

Frau Karin Stadler-Zurfluh sieht im Sommer Mutterfreuden entgegen und wird nach ihrem Urlaub noch teilzeitlich unterrichten. Ihre Stelle übernimmt wie bereits erwähnt Frau Fabienne Würsch.

Frau Diana Scheiber, Klassenlehrerin auf der Mittelstufe 2, ist seit Ende März 2010 glückliche Mutter. Sie wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub in einem kleineren Pensum zurückkehren. Bereits seit einigen Wochen hat Frau Tanja Gammeter die 5. Klasse übernommen und wird die Kinder auch in ihr letztes Primarschuljahr begleiten. Sie stellt sich hier gleich selber vor:

Tanja Gammeter

Mein Name ist Tanja Gammeter. Ich bin 23 Jahre alt und wohne seit kurzem in Buochs. Meine Primar- und Sekundarschulzeit verbrachte ich in Stans und besuchte anschliessend das Lehrer- und Lehrerinnenseminar in Luzern. Seit Beendigung meiner Ausbildung im Jahre 2007 durfte ich auf verschiedenen Stufen durch Stellvertretungen wertvolle Unterrichtserfahrungen sammeln. Im Schuljahr 2008/2009 unterrichtete ich eine 3./4.Klasse in Emmeten. Nach dieser Jahresstellvertretung entschied ich mich für einen sechsmo-



Tanja Gammeter

natigen Sprachaufenthalt in Kanada und Amerika, den ich mit dem Advanced Diplom erfolgreich abschloss.

Seit Ende Februar unterrichte ich in der Klasse 5a in Buochs. Es freut mich sehr, dass ich meine Schüler auch im nächsten Schuljahr in der 6.Klasse begleiten darf und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Lehrerteam und der Schulbehörde.

Definitiv verlassen werden uns Frau Gisela Büsser (seit 2007 an unserer Schule), Frau Rebekka Klausner (seit 2005 bei uns angestellt, zurzeit im Jahresurlaub) und Herr Marco Zwyszig, seit einem Jahr in Buochs. Die beiden Lehrerinnen suchen eine neue berufliche Herausforderung und Herr Zwyszig steigt in das Masterstudium Heilpädagogik ein. Wir danken diesen drei Lehrpersonen für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen alles Gute.

Neu im Team der Mittelstufe 1 wird Frau Manuela Murer unterrichten. Sie hat im Laufe des jetzigen Schuljahres schon verschiedene Stellvertretungen mit Erfolg übernommen. Hier ihr Kurzportrait:

Manuela Murer

Als Beckenriederin, die in Stans das Kollegium absolviert hat, beschränkte sich meine Beziehung zu Buochs zunächst vor allem auf die Durchfahrt mit dem Postauto. Nachdem ich nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin beschlossen habe, ein Zwischenjahr einzulegen, änderte sich dies schnell. Bereits zu Beginn meiner einjährigen Reise, die über Florida, New York, Paris, Kanada und Zürich geführt hat, unter-



Manuela Murer

richtete ich zwei Monate an der Schule Buochs.

Auch unter dem Jahr durfte ich während meinen Stellvertretungen in einer dritten und zwei sechsten Klassen viele schöne Momente erleben und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Aus diesem Grund freue ich mich ganz besonders, ab dem nächsten Schuljahr fest in Buochs zu arbeiten. Bis dahin wünsche ich allen und speziell den baldigen Viertklässlerinnen und Viertklässlern einen guten Endspurt und anschliessend erholsame, sonnige Sommerferien.

SCHULLEITUNG

Auch in der Schulleitung kommt es zu Wechseln: Durch den Weggang von Frau Monika Jerg und den Entscheid von Frau Madlen Wyrtsch, sich zukünftig auf das Unterrichten zu beschränken, musste die ganze Co-Leitung des Kindergarten/Unterstufen-Teams neu besetzt werden. Wir sind glücklich, intern ein kompetentes Tandem für diese Aufgabe gefunden zu haben: Frau Simone Claude Rönicke und Frau Fabienne Würsch werden ab neuem Schuljahr in der Schulleitung mitarbeiten.

Ebenfalls zu einem Wechsel kommt es in der Schulleitung der Orientierungs- und Werkschule. Herr Otto Schlumpf will sich in seinem letzten Arbeitsjahr als Lehrer auf den Unterricht konzentrieren und demissioniert als Schulleiter. Mit seinem Rücktritt verlässt ein Mann der ersten Stunde die Schulleitung. Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelte und prägte er die Schulleitung massgeblich. Er kann seine Funktion Frau Ursula Christen-Lanfran-

coni übergeben, die mit Herrn Piero Indelicato die Stufe leiten wird. Beide haben in den letzten Wochen ihren Zertifikatslehrgang als Schulleiter/in mit Erfolg abgeschlossen.

GESUNDHEITSDIENST

Die beiden Schulzahnpflegeinstruktorinnen, Frau Romy Pischedda und Frau Vreni Herger, haben ihre Kündigung eingereicht. Die Schulleitung regelt im Moment ihre Nachfolgen.

SCHULSOZIALARBEIT

Ab Anfang September wird an der Schule Buochs neu die Stelle einer Schulsozialarbeiterin geschaffen. Frau Heidi Baumli wird zwar beim Kantonalen Sozialamt angestellt, ihr Arbeitsort wird jedoch die Schule Buochs sein. Deshalb stellt sie sich an dieser Stelle vor:

Heidi Baumli

Aufgewachsen bin ich zusammen mit vier Geschwistern auf einem Bauernhof



Heidi Baumli

im Seetal mit weitem Blick in die Berge. Nach der Handelsschule und der Ausbildung zur Pflegefachfrau am Kantonsspital Luzern absolvierte ich das Studium für Sozialarbeit an der FH in Luzern. Danach arbeitete ich auf einem Gemeindesozialdienst und später im Leitungsteam eines Wohnheims für so-

zialauffällige Jugendliche. Die lebendige Tätigkeit mit den Jugendlichen und die Zusammenarbeit im Team bereitete mir sehr viel Freude. Berufsbegleitend bildete ich mich weiter zur systemisch-lösungsorientierten Paar- und Familientherapeutin aus. Nach 10 Jahren Berufstätigkeit im sozialen Bereich gönnte ich mir eine Auszeit. Die freie Zeit nutzte ich unter anderem für zwei Reisen in Zentralamerika und Nordamerika/Kanada. Auch für meine anderen Passionen wie das Unterwegs sein in der Natur, Kochen und Zusammen sein mit Freunden und Familie, Lesen von Belletristik und Fachliteratur nahm ich mir Zeit. Nach dieser Auszeit stieg ich voller Elan in die Schulsozialarbeit in Wädenswil ein. Jetzt freue mich darauf, als Schulsozialarbeiterin in Buochs einen Beitrag leisten zu können, damit lernen und lehren mit Spass und Freude verbunden ist und erfolgreich stattfinden kann.

Thomas Ittmann, Schulleiter

PROJEKT «NETCITY» AN DER SCHULE BUOCHS

Chatten, gamen, bloggen, surfen, MSN, SMS und MMS – was in den Ohren vieler Erwachsener ziemlich exotisch klingt, gehört für unsere Schülerinnen und Schüler mittlerweile zum Leben wie die Hausaufgaben am Ende des Schultags.

Sie tummeln sich regelmässig im MSN, suchen Informationen für den nächsten Vortrag mit Hilfe von Google oder tauschen Informationen per Handy aus. Was im ersten Moment vor allem interessant und spannend tönt, birgt auch einige Gefahren.

Diesen Umstand nehmen wir an der Schule Buochs sehr ernst.

Im vergangenen Jahr kamen alle Lehrpersonen in den Genuss einer Weiterbildung durch die Swisscom. Wir konnten unser Wissen im Umgang mit den sogenannten «Neuen Medien» erweitern und für einmal in die Tiefen des «WorldWideWeb» eintauchen.

Interessierte Eltern werden im nächsten Schuljahr Gelegenheit bekommen, sich auf diesem Fachgebiet dem Wissen ihrer Kinder ein wenig anzunähern.

In diesem Jahr aber war die Reihe an



Speziell ausgebildete Fachpersonen begleiten die Schüler im «Netcity-Bus».

den Schülerinnen und Schülern der Primarschule.

Die 3. bis 6. Klassen konnten vom Angebot «Netcity» der «Stiftung Kinderschutz Schweiz» und «action innocence» profitieren.

Speziell ausgebildete Fachpersonen unterstützten sie auf ihrem Werdegang zum «Cyber-Agenten» im Internet.

Wie sie diese zwei Lektionen im «Netcity-Bus» erlebt haben, berichten Alisha, Bianca, Tim Meier und Marco Rumsch aus der 6. Klasse b.

Wir waren am Dienstag, 4. Mai 2010 zwei Lektionen im Netcity-Bus. Dort hatte es zwölf Laptops. Wir machten Zweiergruppen und gingen an einen dieser Laptops. Dann erklärte uns der

Leiter von Netcity das Ziel dieser Aktion: Sicher surfen, ohne sich zu gefährden.

Anschliessend konnten wir den Laptop aufstarten und ein Spiel spielen, welches von Netcity gemacht wurde. So lernten wir spielerisch, wie man im Internet sicher surfen kann.

Sicher ist man, wenn man den eigenen Namen, die Telefonnummer und die Adresse nicht angibt. Man darf sich auch nicht mit Leuten aus dem Internet treffen, weil man ja nie weiss, wer das ist und ob diese Leute ehrlich sind.

Mir wurde klar, dass ich chatten darf, aber nicht alles glauben soll und ganz sicher keine Fotos von mir, meinen Freunden und meiner Familie mailen darf.

Das Spiel war auf eine witzige Art gemacht und es war interessant zu spielen. Danke, dass die Schule uns ermöglicht hat, den Netcity-Bus zu besuchen.

Tim Meier, 6b

Es war sehr spannend heute. Der «Kapitän» hat die Informationen und die vielen Gefahren des Internets gut erklärt. Es ging um Sachen wie: Wenn man sich mit einem unbekanntem Chatfreund trifft, immer in Begleitung eines Erwachsenen hingehen oder keine persönlichen Sachen wie Telefonnummer, Name, Wohnort, ... im Internet veröffentlichen. Auch wenn man das löscht,



Auf spielerische Art wird den Schülern das sichere Surfen erklärt.

Bilder: Bruno Schuler

könnte es durchaus sein, dass die Daten kopiert und später wieder hervorgerufen werden.

Es war auch interessant, die Spiele zu diesen Themen zu spielen. Sie sind sehr leicht zu meistern und zeigen einem viel, was man gar nicht wusste und können jenen Unbewussten die Augen öffnen.

Es ist auch gut zu wissen, wie man sich davor schützen kann, im Internet sexuell belästigt zu werden.

Marco Rumsch, 6b

Simon, der Chef, hat uns am Anfang vor dem Bus die Regeln erklärt. Dann gingen wir in den Bus und hatten zu zweit einen Laptop. Wir konnten uns einlog-

gen unter www.netcity.org. Der Nickname durfte nichts über uns aussagen. Danach mussten wir nur noch das Passwort und das Alter eingeben und los gings.

Die Spiele erklärten den Umgang mit dem Internet und den Chaträumen. Bei einem Spiel ging es um ein Treffen und Fragen, die man dazu richtig beantworten musste. Ein anderes Spiel ging um die personenbezogenen Daten.

Am Schluss gab es noch allgemeine Fragen zu den verschiedenen Spielen. Die beiden Lektionen fand ich gut und hilfreich.

Bianca Wyrsh, 6b

Den Morgen, welchen wir im Bus verbringen konnten, fand ich sehr spannend, toll und interessant. Es hat mir grossen Spass gemacht, die Spiele zu spielen und ich habe dazu gelernt, wie ich mich gegen Missbrauch und solche Dinge schützen kann.

Ich werde alle diese Informationen im Kopf behalten.

Auch meine Eltern sind der Meinung, dass man KEINE Fotos ins Internet stellt und auch nie eine Einladung von Fremden annehmen soll. Man weiss ja nie, wer das in Wirklichkeit ist.

Ich weiss ja jetzt von den Netcity Leuten, was passieren könnte.

Das Spiel unter www.netcity.org werde ich weiter spielen.

Nochmals vielen Dank für den tollen Morgen, den wir im Netcity Bus erleben durften.

Alisha Zimmermann, 6b



Der «Netcity-Bus» - eine originelle Präventionskampagne fürs sichere Surfen !

3. bis 6. Klasse Primar

IN ERINNERUNG AN ALOIS SCHLAUFER-WASER

Im Herbst vor zwei Jahren legte Alois Schlafer nach 34 Jahren seine Arbeit für die Schule Buochs nieder.

Er war gerne Lehrer und hatte während vieler Jahre auch das Amt des Schulsekretärs inne. Ruhig, freundlich und gewissenhaft übernahm er somit neben seiner Tätigkeit als Lehrer auch die Aufgaben eines heutigen Schulleiters. Nach der personellen Neustrukturierung der Schule war es für ihn kein Problem, wieder ein «gewöhnlicher» Fachlehrer zu sein.

Alois zeichnete sich nämlich durch viele positive Charakterstärken aus: Er war stets freundlich und zu allen korrekt, bewahrte auch in hektischen Zeiten Ruhe und Gelassenheit und war unglaublich flexibel, geduldig und einfallreich.

Seine Sprachbegabung - er unterrichtete

Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch - beeindruckte nicht nur seine Schülerinnen und Schüler. Auch wir Lehrpersonen staunten nicht schlecht, als er mit 57 Jahren noch einmal die Schulbank in Australien drückte und das höchste Sprachdiplom in Englisch nach Hause brachte...

Mit grosser Energie setzte er sich für die ersten Austausche mit Partnerschulen in Genf ein, um unseren Schülerinnen und Schüler, das Französisch näher zu bringen.

Zutiefst beeindruckte uns jedoch seine unglaubliche Kraft, Zuversicht und Geduld, mit der er sich seiner Krankheit stellte. Wie schön war es, ihn danach so bald wieder bei uns zu haben.

Nur ungern liessen wir ihn deshalb in Rente gehen, freuten uns aber über seine grosse Vorfreude und die vielen



Viele Erinnerungen lassen Alois Schlafer unter uns sein.

spannenden Pläne, die er für die kommende Zeit mit seiner Frau geschmiedet hatte.

Voller Dankbarkeit schauen wir auf die gemeinsame Zeit zurück und werden Alois nicht vergessen.

Regula Kächler

BESUCH BEI DER FEUERWEHR BUOCHS

Am Samstag, 1. Mai 2010 durften alle Unterstufen-Schüler der Schule Buochs einen Besuch bei der Feuerwehr Buochs machen. Die Kinder, ihre Geschwister und Eltern waren eingeladen, die verschiedenen Einsätze der Feuerwehr hautnah mitzuerleben. In abwechslungsreichen und spannenden Posten erfuhren die Kinder, wie die Ölwehr arbeitet, wie der Einsatz in einem brennenden Gebäude abläuft und wie die Sanität im Notfall hilft. Bei Kuchen und einem Getränk konnten sich grosse

und kleine Feuerwehrleute stärken. Wir Unterstufen-Lehrerinnen danken den Freiwilligen der Feuerwehr Buochs für ihr tolles Engagement! Mit diesem unvergesslichen Anlass sollte der Nachwuchs gesichert sein!



Alle durften üben, wie man einen Druckverband macht.

Martina Bucher



Abschlussfoto als 118

Bilder: Martina Bucher und Andrea Blättler

DER BAUMGARTEN WÄCHST WEITER

Alle waren sie da: Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Orientierungsschule, Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende der Schule Buochs, Schulrat, ehemalige Schulkinder, Baukommission, Architekten, Bauleitung, Fachplaner, Behördenvertreter, Vertreter der Presse und viele Zaungäste.

Auch der Bagger stand bereit, um bei einem weiteren grossen Schritt in der Buochser Schulhausbaugeschichte dabei zu sein. Rund 800 Personen haben am 21. Mai an der Feier zum Spatenstich der 2. Etappe Baumgarten beigewohnt. Schulpräsident Klaus Waser begrüßte die vielen Anwesenden und gab der Freude zu diesem Anlass Ausdruck. Nach der musikalischen Eröffnung durch die Buochser Beginnersband unter der Leitung von Olivia Rava erzählte Dieter Bachmann von den pool-Architekten die Geschichte «Von der schnellsten Amsel von Buochs und vom Kastanienbaum beim Schwesternhaus». Die Geschichte – nicht nur für Kinder – handelt vom grossen Kastanienbaum, der in ersten Planungsschritten einem grossen Spielfeld hätte weichen müssen. Nach «baumärztlichen» Untersuchungen hat der Schulrat entschieden, dass der Kastanienbaum stehen bleibt und in die Umgebungsgestaltung miteinzubeziehen ist. Mit Aktualitäten zum Stand dieser Geschichte hat die schnelle Amsel den Kastanienbaum laufend informiert und beide freuen sich heute über den Abschluss der Geschichte.

Den eigentlichen Spatenstich haben dann die Alt-Schulratspräsidenten von Buochs gemeinsam mit den jüngsten Schulkindern gemacht. Unterstützt wurden sie vom Schulpräsidenten, Architekten, Bauleitung und Mitgliedern der Baukommission. Während des Spatenstichs wäre ein Lied der Kindergärtler geplant gewesen, das ging jedoch im Tumult rund um den Spatenstich unter. So wurde dies nach dem Spatenstich nachgeholt und aus Freude über die Schulhauserweiterung, die vor allem den Kindergärtlern dienen soll, haben die Kindergärtler allen Schulklassen eine Blume geschenkt. Der Baukommissionspräsident Andreas



Nach einer intensiven Planungszeit leitete der Spatenstich die Umsetzungsarbeiten ein.



Auch einige der jüngsten Buochser Schulkinder durften beim Spatenstich tatkräftig mitwirken. Bilder: Bruno Schuler

Rösli dankte in seinem Schlusswort allen, die dazu beigetragen haben, dass mit dem Spatenstich nun auch die zweite Etappe Baumgarten realisiert werden kann: Vorab den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Buochs, die mit einem grossen JA diesem Projekt zugestimmt haben, der Baukommission, dem Architektenteam und der Bauleitung.

Es wird noch viele Unternehmer und Handwerker brauchen, bis in einem Jahr das neue «Haus für Kinder» bereit steht und bezogen werden kann.

Die Beginnersband machte den musikalischen Schlusspunkt zu dieser Spatenstich-Feier.

Im Herbst 2011, wenn alle Rückbau- und Umgebungsarbeiten abgeschlossen sind, wird dann auf den neuen Baumgarten angestossen!

Andreas Rösli,
Baukommissionspräsident

MINI-FUSSBALLFELD AUF DEM PAUSENPLATZ

Schon seit längerer Zeit befasst sich eine Arbeitsgruppe der Schule Buochs mit der Verbesserung der Pausenplätze auf dem Schulareal. Dabei stellte sich heraus, dass die Erstellung eines Mini-Fussballfeldes für die Schülerinnen und Schüler als oberste Priorität galt.

Dank breit abgestützten Abklärungen konnte eine optimale Lösung gefunden werden. Das Feld entstand auf dem Pausenplatz vor der Turnhalle Lückertsmatt und ist auf allen Seiten durch Schulbauten umrahmt. Dies ist bezüglich Lärmimmissionen ein grosser Vorteil. Gleichzeitig wurde auf der südlichen Seite des Spielfeldes eine Zuschauerrampe realisiert, was die Attraktivität zusätzlich erhöht.

Die Anlage kostete die Schulgemeinde noch rund 40'000 Franken, da der Schweizerische Fussball Verband und die UEFA in verdankenswerter Weise einen grosszügigen Förderbeitrag von 20 000 Franken zugesichert hatten.

Am Freitag, 11. Juni – am Eröffnungstag der Fussball Weltmeisterschaften in



Das neue Mini-Fussballfeld auf dem Pausenplatz Lückertsmatt bietet ideale Voraussetzungen für spannende Spiele.

Südafrika – wurde das Mini-Fussballfeld der Schule Buochs eingeweiht. Für die Eröffnungsfeier mit Lehrer-Schüler-Match und anderen Aktivitäten war der Schülerrat zuständig.

Parallel zu den Profis wird jeweils in den Pausen bis zu den Sommerferien eine eigene kleine Weltmeisterschaft unter den Klassen durchgeführt. Das Feld

kann gemäss einem Betriebsreglement aber auch in der Freizeit von den Schülern und Jugendlichen zum Spielen benutzt werden und animiert somit zur Aktivität und Bewegung.

Fotos von der Eröffnungsfeier auf: www.schule-buochs.ch

Sepp Odermatt

SCHNELLSTER BUOCHSER - SCHNELLSTE BUOCHSERIN 2010

Schnell, schneller, am schnellsten! Unter diesem Motto lieferten sich die Kinder vom Kindergarten bis zur ORS spannende Rennen um die begehrten Siegerplätze. Obwohl das schöne Wetter auf sich warten liess, konnte der Anlass beim dritten Anlauf dann endlich durchgeführt werden. Wie jedes Jahr unterstützten zahlreiche Zuschauer die Kinder tatkräftig und motivierten sie zu Höchstleistungen.

Neu durften die Schülerinnen und Schüler an einem abwechslungsreichen und sportlichen Rahmenprogramm teilnehmen. Sie konnten sich bei Posten wie: Korbwurf, Treppenlauf, Weitsprung, Unihockey und Pedalparcour vergnügen. Das Elternforum bot unseren Athleten und Athletinnen, sowie dem Publikum leckere Hot Dogs und kühle Getränke an.

So wurde der Wettkampfnachmittag für alle ein Erlebnis auf das wir uns auch nächstes Jahr wieder freuen!



Mit grossem Wetteifer wurde um Zehntelsekunden gekämpft.

Bilder: Bruno Schuler



Attraktive Rennen mit oft ganz knappen Entscheiden sorgten für viel Spannung.

Claudia Kempf, Fabienne Würsch

MUSIKSCHULE



Herzliche Gratulation den Teilnehmenden des »Klavierissimo 2010« zum bestandenen Stufentest.

Bild: Martin Schleifer

BELIEBTER FREIWILLIGER STUFENTEST «KLAVIERISSIMO»

Zielorientiertes Arbeiten ist an unserer Musikschule ein wichtiger Aspekt in der musikalischen Ausbildung. Vortragsübungen, Konzerte oder die Teilnahme an Wettbewerben bilden immer wieder Meilensteine, auf die gezielt hingearbeitet wird. Dies erhöht die Motivation zum Üben und bringt Freude und Befriedigung über erbrachte Leistungen.

INDIVIDUELLER FORTSCHRITT DURCH ZIELSETZUNG

Zur Förderung des individuellen Fortschritts wird seit mehreren Jahren für die jugendlichen Pianistinnen und Pianisten unserer Musikschule ein Stufentest unter dem Titel »Klavierissimo« durchgeführt. Dieser Test, bei dem die Teilnahme freiwillig ist, erfreut sich inzwischen grosser Beliebtheit. Dies zeigt sich darin, dass rund die Hälfte aller Klavierschülerinnen und -schüler daran teilnimmt.

Beim »Klavierissimo« gibt es die beiden Kategorien »Einzel« oder »Duos«. Die Kandidatin / der Kandidat sucht in Absprache mit der Lehrperson aus sieben

Schwierigkeitsstufen je ein passendes, seinem Spielniveau entsprechendes Pflicht- und Wahlstück aus und übt diese auf den Vorspieltermin ein. Die Vorträge werden von einer Jury bestehend aus den Klavierlehrpersonen und dem Musikschulleiter bewertet. Bei bestandem Test erhalten alle Kandidatinnen und Kandidaten anlässlich einer feierlichen Preisverleihung ihre persönliche, mit Stufe und Prädikat versehene Urkunde sowie einen Preis in Form eines CD- oder Büchergutscheins. Am diesjährigen Vorspiel, welches am 5. Mai stattfand, nahmen 29 junge Pianistinnen und Pianisten teil; alle haben ihren Stufentest bestanden und konnten anlässlich der feierlichen Preisverleihung am 12. Mai ihre wohlverdienten Urkunden und Preise entgegennehmen. Es gab durchwegs wirklich schöne Leistungen zu bewundern, wobei zwei Vorträgen sogar das Prädikat »ausgezeichnet« verliehen wurde. Rückmeldungen von Beteiligten zeigen, dass die Motivation zum Üben und der Wille, sein individuelles Spielniveau zu steigern, durch »Klavierissimo« ausgesprochen positiv beeinflusst werden.

MUSIKSCHULLEITUNG

Musikschulleiter:

Martin Schleifer
Schulhaus Baumgarten
Telefon: 041/624 50 43
martin.schleifer@schule-buochs.ch
www.schule-buochs.ch

Sprechzeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag:
10.15-11.30 Uhr
Donnerstag: 13.30-15.15 Uhr
oder nach Vereinbarung

STUFENTEST FÜR GITARRISTEN IN PLANUNG

Auf Grund dieser positiven Erfahrungen mit »Klavierissimo« soll das Angebot eines individuellen Stufentests an unserer Musikschule ausgebaut werden. So wird ein entsprechender Test für Gitarre auf das kommende Schuljahr ins Auge gefasst.

Martin Schleifer, Musikschulleiter

VERANSTALTUNGEN

JULI

- | | | |
|---|---|--|
| 1. STV Buochs
Kranzverschwellung | 9. Brenz Band aus Ludwigsburg
Auftritt am 8. Dorfbachfäscht
beim Restaurant Hirschen 16.00 | 15. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Twilight Saga:
Eclipse» Vorpremiere |
| 2. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Avatar»
Türöffnung 19.00
21.45 Uhr Filmbeginn
Strandbad Buochs-Ennetbürgen
Nachfolgend Beginn und Ort
immer gleich | 9. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Prince of Persia -
der Sand der Zeit» | 16. Schweiz Tourismus
35. Weltmeisterschaft im Militär
Fallschirmspringen
Eröffnungszereemonie 17.00
Flugplatz Buochs |
| 2. Jugendkommission
Wochentreff 19.00 | 10. Brenz Band aus Ludwigsburg
Auftritt am 8. Dorfbachfäscht
beim Restaurant Hirschen 16.00 | 16.- 25. Schweiz Tourismus
Muisigsummer in Buochs 20.00
Strandbad Buochs-Ennetbürgen |
| 2. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Muisigsummer 20.00
Hotel Postillom | 10. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Shrek Forever
After - Für immer Shrek» Premiere | 16. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Wätterschmöcker» |
| 3. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Zweiohrküken» | 11. Reformierte Kirche Buochs
Gottesdienst der reformierten
Kirche Buochs 10.00 | 17. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Giulias
Verschwinden» |
| 4. Reformierte Kirche Buochs
Gottesdienst der reformierten
Kirche Buochs 10.00 | 11. Brenz Band aus Ludwigsburg
Auftritt am 8. Dorfbachfäscht
beim Restaurant Hirschen 16.00 | 18. Reformierte Kirche Buochs
Gottesdienst der reformierten
Kirche Buochs 10.00 |
| 4. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Der grosse Kater» | 11. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «It's Complicated -
Wenn Liebe so einfach wäre» | 18. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Brunch im Nidair 10.00
Ländlertrio Nidwaldner Gruess |
| 5. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Maria ihm
schmeckt's» | 12. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Wüstenblume» | 18. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Le petit Nicolas (F)»
Vorpremiere |
| 6. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Letters to Juliet (E
d/f)» Vorpremiere | 13. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Volksmusikschiff 19.30
mit Buochser Vereinen | 23. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Folkoreabend 20.00
Campingplatz
mit Buochser Vereinen |
| 7. Männerriege
Grillabend | 13. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel
«Old Dogs- Daddy oder Deal» | 25. Reformierte Kirche Buochs
Gottesdienst der reformierten
Kirche Buochs 10.00 |
| 7. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel
«Invictus- Unbezwungen» | 14. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Die Päpstin» | 27. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Volksmusikschiff 19.30
mit Buochser und Ennetbürger
Vereinen |
| 8. Brenz Band aus Ludwigsburg
Auftritt am 8. Dorfbachfäscht
beim Restaurant Hirschen 16.00 | 15. CISM Weltmeisterschaft 2010
mit Propellerflugzeugen
Montag bis Freitag 7.30-12.15
13.00-18.30 | 30. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Muisigsummer 20.00
Rest.Chalet Seefeld |
| 8. Kulturkommission Buochs
Kinospektakel «Hangover» | 15. Schweiz Tourismus
35. Weltmeisterschaft im Militär
Fallschirmspringen
Flugplatz Buochs | |
| 9. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Muisigsummer
Hotel Sternen Buochs 20.00 | | |

AUGUST

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Bundesfeier 18.30
Strandbad Buochs-Ennetbürgen | 13. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Muisigsummer 20.00
Strandbad Buochs-Ennetbürgen | 18. Frauengemeinschaft Buochs
Treffpunkt Kaffee 09.00
Pfarreiheim |
| 6. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Folkoreabend 20.00
Campingplatz | 14. Schützengesellschaft Buochs
52. Ebnettschiessen 13.30 | 18. Feuerwehr Buochs
AS Übung 5b |
| 8. Reformierte Kirche Buochs
Gottesdienst der reformierten
Kirche Buochs 10.00 | 15. Schützengesellschaft Buochs
52. Ebnettschiessen 09.30 | 20. STV Buochs
Ehren- und Freimitglieder-Hock |
| 10. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Volksmusikschiff 19.30
mit Beckenrieder Formationen | 15. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Dorfturnier 10.00
Schulareal Ennetbürgen | 20. Tourismus Buochs-Ennetbürgen
Magronenessen 20.00
Bootshafen Seefeld |
| 13. Schützengesellschaft Buochs
52. Ebnettschiessen 16.30 | 17. Feuerwehr Buochs
AS Übung 5a | 21. Schützengesellschaft
4. Obligatorische Bundesübung
«Herdern» WVE 09.00 |

AZ B 6374 BUOCHS

